



Sommersemester 2023

Vorlesungszeit: 17.04.2023 - 22.07.2023

Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät, Institut für deutsche Sprache und Linguistik
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Dorotheenstr. 24/Universitätsgebäude am Hegelplatz, 10117 Berlin

Direktorin	Professorin Dr. phil. Christine Mooshammer, DOR 24, 3.401, Tel. 2093-9684
Stellvertretender Direktor	Professor Dr. Ing. Stefan Müller, DOR 24, 3.304, Tel. 2093-9644
Geschäftsführende Mitarbeiterin	Dr. phil. Eva Schlachter, DOR 24, 3.314, Tel. 2093-9767
Sekretariat	Birgit Trettin, DOR 24, 3.313, Tel. 2093-9629, Fax 2093-9729
Wissenschaftlicher Mitarbeiter 01.10.2018	PD Dr. phil. Lars Zeige, DOR 24, 3.234, Tel. 2093-9677
Studienfachberatung	
Studienfachberater BA Germanistische Linguistik	PD Dr. phil. Lars Zeige, DOR 24, 3.234, Tel. 2093-9677
Studienfachberater MA Linguistik	PD Dr. phil. Lars Zeige, DOR 24, 3.234, Tel. 2093-9677
Studienfachberater BA Historische Linguistik	Prof. Dr. phil. Wolfgang Hock, DOR 24, 3.244, Tel. 2093-9622
Studienfachberater Master Historische Linguistik	Prof. Dr. phil. Wolfgang Hock, DOR 24, 3.244, Tel. 2093-9622
Studienfachberaterin Deutsch im Mehrsprachigkeitskontext (Zertifikat)	Dr. phil. Nicole Schumacher, DOR 24, 3.329, Tel. 2093-9683
Studienfachberater Bildung an Grundschulen (Deutsch)	Dr. phil. Marc Felfe, DOR 24, 3.312, Tel. 2093-9632
Verantwortliche der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät	
Referentin für Lehre und Studium	M.A. Birgit Lettmann, DOR 24, 3.205, Tel. 2093-9606

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für deutsche Sprache und Linguistik	4
Module für Programmstudierende	4
Bachelorstudiengänge	4
Bachelorstudiengang Deutsch ---> Lehrangebot siehe Institut für deutsche Literatur	4
Bachelorstudiengang Germanistische Linguistik	4
Modul 1: Grundlagen der Linguistik	4
Modul 2: Grammatik I - Laut und Wort	4
Modul 3: Grammatik II - Der Satz	5
Modul 5: Sprachgeschichte	5
Modul 7: Prozesse sprachlicher Kommunikation /Wahlpflicht	6
Modul 8: Erst- und Zweitspracherwerb/Wahlpflicht	6
Modul 9: Sprachliche Variation/Wahlpflicht	7
Modul 11: Sprache im Kontext	7
Modul 12: Vertiefung/Schwerpunktbildung	8
Modul 14: Praxisorientierung	9
Modul 15: Praktikum	10
Bachelorstudiengang Historische Linguistik	11
Modul 1: Grundlagen der Linguistik	11
Modul 3: Die indogermanische Sprachfamilie	11
Modul 4: Sprachgeschichte des Deutschen	12
Schwerpunkt Germanistik	12
Modul 6: Sprachstufen des Deutschen II	12
Modul 8: Sprachliche Variation	13
Schwerpunkt Indogermanistik	13
Modul 12: Sanskrit	13
Modul 13: Forschungsthemen der Indogermanistik	13
Modul 14: Sprache und Theorie	13
Modul 17: Praxisorientierung	14
Modul 18: Praktikum	14
Zertifikatsstudiengang: Deutsch im Mehrsprachigkeitskontext	15
Modul 1: Mehrsprachigkeit	15
Modul 2: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Erwerb und Vermittlung	16
Modul 3: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in der Praxis	16
Masterstudiengänge	17
Master Linguistik 2018	17
Modul 02: Theoretische Grundlagen II	17
Modul 03: Empirische Grundlagen	17
Modul 04: Sprachstruktur	18
Modul 05: Sprachverarbeitung	19
Modul 06: Sprachwandel und Variation	19
Modul 07: Sprachvergleich und Typologie	20
Modul 08: Spracherwerb und Mehrsprachigkeit	22
Modul 09: Forschungsmodul	22
Master Historische Linguistik	23
Modul 3: Theoretische Grundlagen der historischen Linguistik	23
Modul 4: Sprache und Text	23
Modul 5: Sprache und Struktur	23
Modul 6: Sprache und Geschichte	24
Modul 9: Methoden linguistischer Datenerhebung (Fachlicher Wahlpflichtbereich)	24
Modul 10: Sprachtypologie (Fachlicher Wahlpflichtbereich)	24

Master of Education Deutsch ---> Lehrangebot siehe Institut für deutsche Literatur	25
Personenverzeichnis	26
Gebäudeverzeichnis	29
Veranstaltungsartenverzeichnis	30

Institut für deutsche Sprache und Linguistik

--> **Bitte beachten: Auch für Vorlesungen muss man sich einschreiben!**

-->

Module für Programmstudierende

Es finden keine Module nur für Programmstudierende statt!

Wählen Sie die Lehrveranstaltungen aus den Kernfächern BA Germanistische Linguistik oder BA Historische Linguistik oder BA Deutsch!

Bachelorstudiengänge

Bachelorstudiengang Deutsch ---> Lehrangebot siehe Institut für deutsche Literatur

-->

Bachelorstudiengang Germanistische Linguistik

Modul 1: Grundlagen der Linguistik

5220001 Grundkurs Linguistik

4 SWS GK	5 LP Mo	14-18	wöch.	SO 22, 0.01	H. Hirschmann, J. Rott
GK	Di Fr	08-10 10-12	wöch. wöch.	DOR 24, 1.401 DOR 24, 1.401	E. Schlachter E. Schlachter

Der Kurs führt in Gegenstandsbereiche, Fragestellungen und Methoden der Linguistik ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den verschiedenen Ebenen der grammatischen Strukturbildung - Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und auf den angrenzenden Teilgebieten Phonetik, Graphematik und Pragmatik. Linguistische Grundbegriffe und Konzeptionen werden unter Rückgriff auf traditionelle und moderne Analysemethoden am Beispiel des Deutschen erläutert und in ihrem Zusammenwirken beschrieben. Das Vorgehen wird geprägt sein vom Blick auf die kognitiven Grundlagen von Sprache sowie auf die typologische Einordnung des Deutschen in das Spektrum der Sprachen der Welt.

5220002 Deutsche Grammatik

2 SWS UE	2 LP Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	L. Zeige
UE	Mi	16-18	wöch.	UL 6, 2093	L. Zeige

Die Übung gibt einen deskriptiven Überblick über die Grammatik des Deutschen. Gegenstand der Übung sind: morpho-syntaktische Kategorien von Wörtern und Wortformen (Wortarten, Flexionskategorien), syntaktische Funktionen (Satzglieder, Attribute), Sätze und Teilsätze (Satzarten, Satzgefüge) und Wortstellung. Die Analyse konkreten sprachlichen Materials soll dazu dienen, das Gelernte zu üben und zu festigen.

Literatur:

Duden. 2016. *Die Grammatik*. Bd. 4., 9. Aufl. Berlin: Dudenverlag.

5220003 Tutorium zum GK Linguistik

2 SWS TU	2 LP Fr	08-10	wöch.	SO 22, 0.01	M. Kraus
-------------	------------	-------	-------	-------------	----------

Modul 2: Grammatik I - Laut und Wort

5220004 Morphologie

2 SWS VL	2 LP Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 1.101	H. Hirschmann
-------------	------------	-------	-------	---------------	---------------

Jeder gesprochene oder geschriebene Text kann auf unterschiedlichen Ebenen analysiert werden. So kann man zum Beispiel nachvollziehen, wie Referenten eingeführt und durch den Text wieder aufgegriffen werden, die Struktur der Argumente untersuchen oder die temporalen Beziehungen zwischen den im Text erwähnten Handlungen aufzeigen. In der Vorlesung werden wir lernen, wie solche unterschiedlichen Ebenen ermittelt und ausgezeichnet werden. Damit kann man präzise Unterschiede zwischen Textsorten beschreiben. Darauf basierend kann man dann auf den Erwerb von Textproduktions- und Textrezeptionskompetenz eingehen.

Literatur:

5220005 **Phonetik/Phonologie/Graphematik**

2 SWS	3 LP					
GK	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	C. Mooshammer	
GK	Di	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	C. Mooshammer	

Der Kurs bietet einen Überblick über die Teildisziplinen Phonetik, Phonologie und Graphematik, wobei der Schwerpunkt auf der Phonetik liegen wird. Das Programm orientiert sich an den folgenden Stichworten: Phon-Phonem-Allophon, Atmung-Phonation- Artikulation, Vokale und Konsonanten des Deutschen, IPA, Töne-Klänge-Geräusche, Quelle-Filter-Theorie, Lesen von Sonagrammen, Sonorität, Struktur der deutschen Silbe, phonologische Prozesse, Phonem-Graphem-Beziehung. Übungen werden einen Teil des Kurses ausmachen, z.B. Transkription, akustische Analysen und das Lesen von Sonagrammen mittels Praat, Silbensegmentation.

Literatur:

Pompino-Marschall, B. (3 2009), Einführung in die Phonetik. Berlin: de Gruyter. [Kap. 1, 4-6];
Hall, T.A. (2000), Phonologie. Eine Einführung. Berlin: de Gruyter. [Kap. 1-5];
Fuhrhop, N., & Peters, J. (2013). *Einführung in die Phonologie und Graphematik* . Stuttgart: Metzler.

5220088 **Tutorium**

2 SWS	2 LP					
TU	Mo	18-20	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Spath	

Modul 3: Grammatik II - Der Satz

5220006 **Syntax**

2 SWS	2 LP					
VL	Fr	12-14	wöch.	DOR 24, 1.101	A. Machicao y Priemer	

In dieser Vorlesung werden syntaktische Eigenschaften des Deutschen besprochen und im Vergleich zu anderen germanischen Sprachen diskutiert. Dabei werden Analysevorschlage aus der Literatur vorgestellt und diskutiert. Zunächst wird ein allgemeiner Überblick über die germanischen Sprachen gegeben, dabei werden insbesondere die Eigenschaften des Deutschen mit denen anderer Sprachen verglichen. In der Vorlesung werden u.a. folgende Phänomene behandelt: Valenz, Argumentanordnung und Adjunktstellung; Verbalkomplexbildung in den SOV-Sprachen; Passiv; Eingebettete Sätze, Expletiva und Satztypenmarkierung. Zur Analyse dieser Phänomene werden wir verschiedene syntaktische Frameworks besprechen, darunter: Phrasenstrukturgrammatiken, X-bar-Theorie und HPSG.

Vorbereitende Lektüre: Müller, S. & A. Machicao y Priemer. 2019. "Head-Driven Phrase Structure Grammar." In Current Approaches to Syntax - A Comparative Handbook, hg. von Andras Kertész, Edith Moravcsik and Csilla Rakosi, 317-359. Berlin: De Gruyter Mouton. <https://doi.org/10.1515/9783110540253-012>

5220007 **Semantik**

2 SWS	3 LP					
GK	Fr	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Machicao y Priemer	
GK	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	G. Varaschin	

Wie erlangen Sätze ihre Bedeutungen auf vorhersagbare Weise aus der Bedeutung der verwendeten Wörtern und grammatischen Morpheme sowie aus dem uerungskontext? Der Grundkurs führt systematisch in die Satzsemantik ein. Dazu werden wir formale Grundlagen (u.a. Mengenlehre) behandeln und darauf aufbauend formale Analysen von semantischen Phänomenen wie z.B. Prädikation, Referenz und Quantifikation erarbeiten. (Hinweis: Der Kurs von A. Machicao y Priemer wird auf Deutsch, der von G. Varaschin auf Englisch stattfinden.)

Anforderungen: parallele Teilnahme an der Syntax-Vorlesung; regelmäßige; aktive Teilnahme am Grundkurs; Bearbeitung von Hausaufgaben, die auf die Modulabschlussprüfung (Klausurteil zur Semantik) vorbereiten.

Vorbereitende Lektüre: Zimmermann, T. & W. Sternefeld. 2013. Introduction to Semantics: An Essential Guide to the Composition of Meaning. Berlin: De Gruyter Mouton. (Seiten 1-24)

5220008 **Tutorium zum GK Semantik**

2 SWS	2 LP					
TU	Do	18-20	wöch. (1)	DOR 24, 1.102	I. Furkert	

1) Beginn ab der zweiten Semesterwoche!

5220009 **Tutorium Syntax**

2 SWS	2 LP					
TU	Mi	18-20	wöch.	DOR 24, 1.401	L. Kalvelage	

Modul 5: Sprachgeschichte

Studierende mit Zweitfach BA Historische Linguistik besuchen bitte das Seminar *Einführung in die historische Grammatik des Deutschen* im **Studiengang BA Historische Linguistik, Modul 4!**

5220010 Überblick über die Sprachgeschichte des Deutschen

2 SWS	2 LP				
VL	Di	12-14	wöch.	DOR 24, 1.101	J. Fleischer

In dieser Vorlesung wird die Sprachgeschichte des Deutschen von den Anfängen bis zur Gegenwart thematisiert. Dabei stehen die jeweils spezifischen Bedingungen der einzelnen Sprachstufen im Vordergrund. Komplementär zur Vorlesung wird in den Grundkursen „Einführung in die historische Grammatik des Deutschen“ das Basiswissen zu den sprachinternen Entwicklungen des Deutschen erarbeitet.

Literatur:

Schmidt, Wilhelm (2020): Geschichte der deutschen Sprache. 12., verbesserte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Hirzel.

5220011 Einführung in die historische Grammatik des Deutschen

2 SWS	3 LP				
SE	Di	08-10	wöch.	SO 22, 0.01	E. Meier
SE	Mo	10-12	wöch.	SO 22, 0.01	E. Meier
SE	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Meier
SE	Mi	14-16	wöch.	UL 6, 2093	C. Becker
SE	Do	12-14	wöch.	UL 6, 2093	C. Becker

Dieses Seminar gibt einen Einblick in die wichtigsten sprachlichen Besonderheiten der einzelnen Sprachstufen des Deutschen und macht Epochen übergreifende Entwicklungstendenzen des deutschen Sprachsystems deutlich. Dabei werden wesentliche Entwicklungen auf den unterschiedlichen sprachlichen Ebenen (Phonologie, Morphologie, Syntax) betrachtet und Erklärungsansätze für diese Wandelprozesse diskutiert.

5220012 Tutorium zum GK Einf. in die historische Grammatik des Deutschen

2 SWS	2 LP				
TU	Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	N.N.

Modul 7: Prozesse sprachlicher Kommunikation /Wahlpflicht

Lehrangebot nur im Wintersemester

Modul 8: Erst- und Zweitspracherwerb/Wahlpflicht

5220013 Zweitspracherwerb und Mehrsprachigkeit

2 SWS	2 LP				
VL	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.101	N. Schumacher

Die Vorlesung führt in grundlegende Fragestellungen und Erkenntnisse der Zweitspracherwerbsforschung und der Mehrsprachigkeitsforschung ein. Es werden folgende Schwerpunkte gesetzt: lernersprachliche Entwicklungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen insbesondere vor dem Hintergrund lebensweltlicher Mehrsprachigkeit, lernerexterne und lernerinterne Einflussfaktoren auf den Zweitspracherwerb, den Fremdsprachenerwerb und den (mehrsprachigen) Erstspracherwerb, spracherwerbsförderliche Interaktion, kognitive und affektive Dimensionen individueller Mehrsprachigkeit, Sprachenrepertoires, Praktiken mehrsprachigen Sprechens.

5220014 Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit und Sprachenpolitik

2 SWS	3 LP				
SE	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	O. Bunk

Im Seminar befassen wir uns unter anderem mit den Grundkonzepten der Sprach(en)politik, erarbeiten, wie sich sprach(en)politische Prozesse in unterschiedlichen gesellschaftlichen Mehrsprachigkeitskonstellationen analysieren lassen und werfen einen Blick auf konkrete sprach(en)politische Entscheidungen, sowohl im deutschsprachigen Raum als auch im globalen Kontext. Dabei betrachten wir auch die Rolle sprachlicher Ideologien und ihre Auswirkungen auf sprach(en)politische Prozesse. Im letzten Drittel des Seminars führen wir in Projektgruppen sprach(en)politische Analyse an ausgewählten Ländern durch und reflektieren die angewandten sprach(en)politischen Entscheidungen vor ihren individuellen Hintergründen kritisch

5220015 Einführung in den Erstspracherwerb

2 SWS	3 LP				
SE	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Rubertus

In diesem Seminar geht es hauptsächlich um den Spracherwerb innerhalb der ersten beiden Lebensjahre eines Kindes. Dementsprechend werden wir uns vor allem mit dem Lauterwerb und dem Lexikonerwerb auseinandersetzen. Aspekte des Grammatikerwerbs werden wir uns in der zweiten Hälfte des Semesters anschauen. Ein besonders großes Thema wird sein zu erfahren, was das Kind über Sprache weiß, bevor es sprechen kann, und wir lernen, wie man das experimentell herausfinden kann.

Modul 9: Sprachliche Variation/Wahlpflicht

5220016 Einführung in die Variationslinguistik

2 SWS 2 LP
VL Do 14-16 wöch. DOR 24, 1.101 L. Zeige

Die Vorlesung führt in die Dimensionen sprachlicher Variation ein und erläutert die Bedeutung struktureller Vielfalt für natürliche Sprachen. Zu Beginn werden einzelne Sprachmodelle in ihrer Haltung zu sprachlicher Variation verglichen. Anhand ausgewählter Untersuchungen werden wir dann die Erhebung, Auswertung und Darstellung sprachlicher Variationsdaten sowie die Modellbildung exemplarisch diskutieren, jeweils in ihren traditionellen Grundlagen und aktuellen Forschungsfragen: z.B. räumliche Variation anhand von Dialektkarten, soziale Variation anhand von Befragungen, situative Variation sowie die Verschränkung dieser Dimensionen in aktuellen Ansätzen. Wir schließen mit dem Problemkreis ‚Variation und Norm‘. Mitdiskutiert wird stets die Frage, inwieweit die Verfügbarkeit bestimmter Techniken (z. B. Tonaufnahmen, digitale Korpora, Geomapping) das Bild sprachlicher Variation verändert.

5220017 Schriftlinguistik

2 SWS 3 LP
SE Di 16-18 wöch. SO 22, 0.01 C. Schwarz

Verschriftlichte Sprache ist heutzutage etwas Selbstverständliches, das uns in den verschiedensten Ausformungen entgegentritt. Dabei war die Erfindung der Schrift ein Meilenstein in der kulturellen Entwicklung des Menschen und über lange Zeit hinweg keinesfalls etwas allgemein Zugängliches. Im Gegensatz zur Mündlichkeit ist Schrift geprägt durch ihren räumlichen und konservierenden Charakter, was ihr eine herausragende Bedeutung hinsichtlich der Erschließung historischer Epochen zukommen lässt.

In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns (im Anschluss an einen einführenden Teil) - je nach Interessenlage - ausgewählte Aspekte von Schriftlichkeit erarbeiten. Dazu können beispielsweise gehören: Schriftsysteme, die deutsche Orthografie und ihre Entwicklung, *linguistic landscapes*, d.h. wie Schriftlichkeit die Struktur des öffentlichen Raums (mit)prägt, u.v.m.

5220018 Versprecher

2 SWS 3 LP
SE Mo 12-14 wöch. DOR 24, 1.102 C. Mooshammer

Versprecher können auf verschiedenen linguistischen Ebenen auftreten, wie zum Beispiel der phonetischen, phonologischen und der lexikalischen Ebene. In diesem Seminar werden verschiedene phonologische, phonetische und psycholinguistische Theorien zum Entstehen von Versprechern verglichen, Untersuchungsmethoden vorgestellt und eigene Analysen anhand von Sammlungen durchgeführt.

Grundlagen der Phonetik und Phonologie
Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters gegeben.

53 616 Einführung in die Sprachen Afrikas / Introduction to the Languages of Africa (deutsch-englisch)

2 SWS 4+3 LP
SE Do 14-16 wöch. (1) DOR 24, 1.505 N.N.
1) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt

Ziel dieses Seminars ist es, grundlegende Kenntnisse zu Sprachen und Sprachwissenschaft in Afrika zu vermitteln. Nach einem kurzen Überblick über Laut- und Schriftsysteme, Wortbildung und Satzbau besprechen wir v.a. die vier Sprachdomänen Afrikas (Afroasiatisch, Niger-Kordofanisch, Nilo-Saharanisch, Khoisan) und einzelne große Sprachen. Zum Schluss werden gesellschaftliche und andere äußere Aspekte von Sprache wie Variation ("Dialekte", "Register"), Mehrsprachigkeit und Sprachpolitik behandelt. Teilnehmende Studierende lesen wöchentlich einen Basistext aus der Einführung von Webb & Kembo-Sure (2000). Am Ende des Seminars steht eine schriftliche Klausur.

This seminar aims at introducing basic knowledge in African languages and linguistics. Following a brief overview of sound and writing systems, morphology and syntax, we mainly discuss the four domains of African languages (Afroasiatic, Niger-Kordofanian, Nilo-Saharan, Khoisan) and some specific big languages. Finally, we will cover social and other external aspects of language, such as variation ("dialects", "registers"), multilingualism and language policy. Participants are requested to read one basic text from the introduction by Webb & Kembo-Sure (2000) per session. There will be an examination at the end of the course.

Im Kurs soll der Umgang und die Vertrautheit mit sprachwissenschaftlichen Termini, Konzepten, Standards und (sekundären) Fachtexten im Kontext afrikanischer Sprachen geübt werden.

Für die erfolgreiche Teilnahme ist die wöchentliche Lektüre eines Textes und die Beantwortung einer kurzen Frage dazu erforderlich.

Literatur:

Webb, Vic & Kembo-Sure (eds.). 2000. African Voices: An Introduction to the Languages and Linguistics of Africa. Oxford: Oxford University Press.

Modul 11: Sprache im Kontext

5220019 Register: Sprachliche und nicht-sprachliche Aspekte intra-individueller Variation

2 SWS 2 LP
VL Di 10-12 wöch. DOR 24, 1.101 E. Verhoeven

Registervariation erfasst diejenigen Aspekte sprecherinterner Variation, die abhängig von situativen und funktionalen Parametern der (mündlichen wie schriftlichen) Textproduktion sind. In dieser Vorlesung stehen Registerphänomene auf verschiedenen sprachlichen Ebenen sowie Methoden zu ihrer Untersuchung im Mittelpunkt. Neben wohletablierten Fällen von phonetischer und lexikalischer Variation thematisieren wir auch morpho-syntaktische, pragmatische und diskurslinguistische Aspekte der Variation sowie die Entstehung von sozialer Bedeutung. Dabei erhalten die Teilnehmer:innen zudem einen Einblick in aktuelle empirische Methoden (korpuslinguistisch, experimentell) zur Untersuchung von Registervariation.

Basisliteratur : Biber, Douglas. 2012. Register as a predictor of linguistic variation. *Corpus Linguistics and Linguistic Theory* 8, 1:9-37

5220020 Soziale Kontexte in der Sprachverarbeitung

2 SWS 4 LP
SE Mi 12-14 wöch. SO 22, 0.01 K. Maquate

Dieser Kurs beschäftigt sich mit sozialen Kontexten in der Sprachverarbeitung. Hierzu gehören beispielsweise die Wahrnehmung und der Einfluss von Dialekten, des sozialen Status oder der Emotionen auf die Sprachverarbeitung. Die Rolle dieser Aspekte im Sprachverstehen wird anhand empirischer Befunde diskutiert.

5220021 Partikeln

2 SWS 4 LP
SE Mo 14-16 wöch. DOR 24, 1.401 O. Bunk

Im Seminar beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Partikeln im Deutschen, wie Modalpartikeln, Fokuspartikeln, Hesitationsmarkern und Diskursmarkern. Wir sehen uns an, wie sich diese kleinen Elemente in grammatischer Hinsicht und in Sprachkontaktsituationen verhalten und welche verschiedenen Funktionen mit ihnen verknüpft sind.

5220022 Semantik und Pragmatik von Fragen

2 SWS 4 LP
SE Mo 12-14 wöch. DOR 24, 1.401 V. Schmitt

Natürliche Sprachen beinhalten nicht nur Ausdrücke, die Information vermitteln, also Deklarativsätze, sondern auch Ausdrücke, die Information einfordern, nämlich Interrogativ/Fragesätze (wie z.B. 'Wer hat meine Katze beleidigt?' 'Hat die Katze die Wurst gefressen?'). In diesem Kurs beschäftigen wir uns u.a. mit der Frage, was genau ist die Bedeutung solcher Ausdrücke ist, wie diese mit der Bedeutung von Deklarativsätzen zusammenhängt und wie wir sie kompositional ableiten.

Um die Inhalte dieses Kurses zu verstehen und sich an der Diskussion beteiligen zu können, sind Grundkenntnisse in formaler Semantik unerlässlich – Studierende sollten also in jedem Fall eine Einführung in die formale Semantik besucht haben.

Modul 12: Vertiefung/Schwerpunktbildung

Hier wählen die Studierenden eigenständig Lehrveranstaltungen aus den Modulen 6-11. Die gewählten Veranstaltungen dürfen jedoch nicht themengleich zu bereits belegten Veranstaltungen sein. Zu belegen sind: 1 VL und 2 SE

--> Modulabschlussprüfung: Posterpräsentation oder populärwissenschaftliches Essay (vgl. Studien- und Prüfungsordnung).

Zusätzlich im Lehrangebot:

5220026 Angewandte Datenverarbeitung und Visualisierung (deutsch-englisch)

2 SWS 3 LP
PL Di 14-16 wöch. DOR 24, 1.102 D. Palleschi

Dies ist ein Einführungskurs in das Denken, Arbeiten und Kommunizieren mit / über sprachliche Daten. Der Kurs fokussiert sich auf praktische Anwendungen und die Vermittlung übertragbarer Fähigkeiten. In RStudio machen sich die Teilnehmenden sich mit der Programmiersprache R vertraut und entwickeln Fähigkeiten zur Erstellung und Vermittlung zusammenfassender Statistiken für den akademischen und beruflichen Kontext. Die Teilnehmenden lernen, Rohdaten zu laden und zu manipulieren, Tabellen mit deskriptiven Statistiken zu erstellen und die Daten angemessen visuell darzustellen. Am Ende des Kurses werden die Teilnehmenden ein besseres Verständnis dafür haben, wie man mit Daten umgeht und die Fähigkeiten besitzen, Ergebnisse klar zu kommunizieren. Der Kurs wird auf Deutsch gehalten. Studierende, die keinen eigenen Laptop zum Unterricht mitbringen können, setzen sich bitte so früh wie möglich mit der Dozentin in Verbindung, damit ein alternativer Laptop organisiert werden kann.

5220023 Exploring and Archiving Multilingual Corpora: Studies of German, Turkish and English in Berlin

2 SWS 3 LP
PL Mi 16-18 wöch. (1) C. Pfaff
1) Achtung: - Lehrveranstaltung findet online statt!

This course is devoted to working with corpora collected by Pfaff in a series of research projects carried out in Berlin from 1978 – 2013. The studies focus on the German second language as well on the development of the mother tongues / heritage languages and English 3rd /foreign language of children and adolescents. Data come from four cross-sectional studies of participants growing up with varying degrees of contact with native German peers in their neighborhoods and classrooms and a longitudinal study in a Turkish/German bilingual day care center / preschool which followed the children into the early primary school years. After a brief overview of the studies, their methodologies, and selected findings, we will focus on hands-on work with transcripts of oral production and, for the older participants, written production in German and their first, second or foreign languages. Course work will include exploration of the texts (analysis of selected linguistic features) individually or in small groups and participation in the archiving project to post the material to the HU Media Repository archive "BERLANGDEV" (Berlin Language Development).

5220024 Einführung in NLP mit Python

4 SWS 6 LP
PL Do 14-18 wöch. DOR 24, 1.305 T. Krause

Viele wissenschaftliche Anwendungen wie die Auswertung und Erstellung von Korpora, aber auch kommerzielle Anwendungen wie personalisierte Werbung und Stichwort-Vorschläge in einer Suchmaschine basieren auf maschineller Verarbeitung natürlicher Sprache (NLP für „Natural Language Processing“). Dabei stellen sich einige linguistische Herausforderungen, etwa strukturelle Ambiguität, Kontextabhängigkeit und sprachspezifische Codierung. Aber auch Themen wie OCR (das automatische Erkennen von Text in Bildern) sind für die automatische Auswertung auch historischer Daten immer relevanter. Das Seminar vermittelt anhand solcher und anderer Fragen Grundlagen des Programmierens in Python. Ungefähr die Hälfte des Kurses wird dabei zur Umsetzung eines eigenen Projektes zu einem selbst gewählten Thema gewidmet.

Das Seminar ist auch für Studierende ohne jegliche Vorerfahrungen im Programmieren geeignet. Die benötigte Software ist frei verfügbar und die Installation wird im Kurs erklärt. Grundkenntnisse in der Benutzung von Kommandozeilen (auch Konsole oder Terminal genannt) sind in Vorbereitung auf den Kurs hilfreich.

Ein Tutorial dazu finden Sie z.B. unter https://tutorial.djangogirls.org/de/intro_to_command_line/

5220025 Maschinelle Übersetzung unterrepräsentierter Sprachen (Blockseminar)

2 SWS 3 LP
PL Fr 16-20 Einzel (1) DOR 24, 3.138 T. Krause
Fr 16-20 Einzel (2) DOR 24, 3.138 T. Krause
Fr 16-18 Einzel (3) DOR 24, 3.138 T. Krause
Sa 09-17 Einzel (4) DOR 24, 3.103 T. Krause
Sa 09-17 Einzel (5) DOR 24, 3.103 T. Krause
Sa 09-17 Einzel (6) DOR 24, 3.103 T. Krause

- 1) findet am 23.06.2023 statt
- 2) findet am 30.06.2023 statt
- 3) findet am 07.07.2023 statt
- 4) findet am 17.06.2023 statt ; Samstags: 09-13 & 15-17
- 5) findet am 24.06.2023 statt
- 6) findet am 01.07.2023 statt

Die maschinelle Übersetzung hat enorme Fortschritte gemacht. Die genutzten Methoden basieren meist auf sehr großen Trainingsdaten und brauchen enorme Ressourcen an Rechenleistung. In diesem Blockseminar wollen wir diese Methoden verstehen und praktisch anwenden, indem wir diese an Sprachen testen, für die typischerweise weniger Aufmerksamkeit in der maschinellen Übersetzung geschenkt wird und kaum Ressourcen zur Verfügung stehen.

Für das Blockseminar sind grundlegende Programmierkenntnisse in Python zwingende Voraussetzung. Diese können zum Beispiel in der praxisorientierten Lehrveranstaltung „Einführung in NLP mit Python“ (ebenfalls dieses Sommersemester) erworben werden.

Modul 14: Praxisorientierung

--> Alle Lehrveranstaltungen des Career Centers können in diesem Modul belegt werden!

5220026 Angewandte Datenverarbeitung und Visualisierung (deutsch-englisch)

2 SWS 3 LP
PL Di 14-16 wöch. DOR 24, 1.102 D. Palleschi

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

5220023 Exploring and Archiving Multilingual Corpora: Studies of German, Turkish and English in Berlin

2 SWS 3 LP
PL Mi 16-18 wöch. (1) C. Pfaff

1) Achtung: - Lehrveranstaltung findet online statt!

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

5220024 Einführung in NLP mit Python

4 SWS 6 LP
PL Do 14-18 wöch. DOR 24, 1.305 T. Krause

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5220025 Maschinelle Übersetzung unterrepräsentierter Sprachen (Blockseminar)

2 SWS 3 LP
PL Fr 16-20 Einzel (1) DOR 24, 3.138 T. Krause
Fr 16-20 Einzel (2) DOR 24, 3.138 T. Krause
Fr 16-18 Einzel (3) DOR 24, 3.138 T. Krause
Sa 09-17 Einzel (4) DOR 24, 3.103 T. Krause
Sa 09-17 Einzel (5) DOR 24, 3.103 T. Krause
Sa 09-17 Einzel (6) DOR 24, 3.103 T. Krause

- 1) findet am 23.06.2023 statt
- 2) findet am 30.06.2023 statt
- 3) findet am 07.07.2023 statt
- 4) findet am 17.06.2023 statt ; Samstags: 09-13 & 15-17
- 5) findet am 24.06.2023 statt

6) findet am 01.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5220027 Texten, Schreiben, Entwickeln

2 SWS 3 LP
 PL Mo 16-18 wöch. DOR 24, 1.102 H. Heiland

Erzählungen (oder aktueller: Storys), heißt es, erschließen uns die Welt. Wie aber muss ein Text, der eine wirkmächtige Story speichert, steuert und verbreitet, beschaffen sein? Welche Ansprüche stellt das an Schreibende? Was passiert beim Schreiben? Im Kopf und im Umfeld? Was ist Intuition, was Analyse, was einfach nur Arbeit? Anhand von Übungen werden im Praxisseminar verschiedene Textformen erprobt und besprochen – von der Film- oder Buchkritik bis zu erzählerischen Ansätzen.

5220078 Wissenschaftliches Schreiben

2 SWS 2 LP
 TU Di 12-14 wöch. SO 22, 0.01 L. Kalvelage

5220089 Kollaborative Tools der digitalen Zusammenarbeit

2 SWS 3 LP
 PL Mo 10-12 wöch. DOR 24, 3.138 C. Odebrecht

Wir arbeiten zunehmend in einem digitalen Forschungsparadigma, in welchem wir eine Vielzahl von IT-Diensten u.a. zur Datenversionierung und zum Teilen von Daten, zum Organisieren und Kommunizieren in Teams und zur Forschungsplanung einsetzen (müssen). Diese praxisorientierte Lehrveranstaltung startet mit einer kleinen Einführung in das Projekt- und Datenmanagement. Wir werden dann gemeinsam an Fallbeispielen die HU-IT-Dienste wie GitLab oder Matrix-Chat kennenlernen, einsetzen und deren Nutzungsmöglichkeiten diskutieren.

5220090 KI-Methoden zur Textgenerierung. Chat GPT in den Fragestellungen der Geisteswissenschaften zur Textgenese und zur Digitalität bewerten

2 SWS 3 LP
 PL Mi 08-10 wöch. DOR 24, 3.138 C. Odebrecht

Der Einsatz von KI-Methoden in der Textgenerierung wird zunehmend alltäglicher – auch in der Forschung. Wie aber funktionieren diese KI-Methoden? Welche (Vor-)Bedingungen, Funktionen und Begrenzungen müssen wir vor oder während des Einsatzes kennen? Wie können wir diese für die eigenen Fragestellungen bewerten? Wir werden diese umfangreichen Fragestellungen aus der Anwendersicht mit einer Einführung in die Methoden und einem eigenen Experiment am Fall vom ChatGPT versuchen zu diskutieren.

Modul 15: Praktikum

*In diesem Modul absolvieren Sie ein Praktikum von 210 Zeitstunden sowie EINE praxisorientierte Lehrveranstaltung (POL) oder eine Lehrveranstaltung, die vom Career Center angeboten wird.
 --> Beratung zu diesem Modul: Dr. Eva Schlachter*

5220023 Exploring and Archiving Multilingual Corpora: Studies of German, Turkish and English in Berlin

2 SWS 3 LP
 PL Mi 16-18 wöch. (1) C. Pfaff

1) Achtung: - Lehrveranstaltung findet online statt!
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

5220024 Einführung in NLP mit Python

4 SWS 6 LP
 PL Do 14-18 wöch. DOR 24, 1.305 T. Krause

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5220025 Maschinelle Übersetzung unterrepräsentierter Sprachen (Blockseminar)

2 SWS 3 LP
 PL Fr 16-20 Einzel (1) DOR 24, 3.138 T. Krause
 Fr 16-20 Einzel (2) DOR 24, 3.138 T. Krause
 Fr 16-18 Einzel (3) DOR 24, 3.138 T. Krause
 Sa 09-17 Einzel (4) DOR 24, 3.103 T. Krause
 Sa 09-17 Einzel (5) DOR 24, 3.103 T. Krause
 Sa 09-17 Einzel (6) DOR 24, 3.103 T. Krause

1) findet am 23.06.2023 statt
 2) findet am 30.06.2023 statt
 3) findet am 07.07.2023 statt
 4) findet am 17.06.2023 statt ; Samstags: 09-13 & 15-17
 5) findet am 24.06.2023 statt
 6) findet am 01.07.2023 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5220026 Angewandte Datenverarbeitung und Visualisierung (deutsch-englisch)
2 SWS 3 LP
PL Di 14-16 wöch. DOR 24, 1.102 D. Palleschi
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

5220027 Texten, Schreiben, Entwickeln
2 SWS 3 LP
PL Mo 16-18 wöch. DOR 24, 1.102 H. Heiland
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5220089 Kollaborative Tools der digitalen Zusammenarbeit
2 SWS 3 LP
PL Mo 10-12 wöch. DOR 24, 3.138 C. Odebrecht
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5220090 KI-Methoden zur Textgenerierung. Chat GPT in den Fragestellungen der Geisteswissenschaften zur Textgenese und zur Digitalität bewerten
2 SWS 3 LP
PL Mi 08-10 wöch. DOR 24, 3.138 C. Odebrecht
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

Bachelorstudiengang Historische Linguistik

Modul 1: Grundlagen der Linguistik

5220001 Grundkurs Linguistik
4 SWS 5 LP
GK Mo 14-18 wöch. SO 22, 0.01 H. Hirschmann, J. Rott
GK Di 08-10 wöch. DOR 24, 1.401 E. Schlachter
Fr 10-12 wöch. DOR 24, 1.401 E. Schlachter
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

5220002 Deutsche Grammatik
2 SWS 2 LP
UE Mi 12-14 wöch. DOR 24, 1.102 L. Zeige
UE Mi 16-18 wöch. UL 6, 2093 L. Zeige
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

5220003 Tutorium zum GK Linguistik
2 SWS 2 LP
TU Fr 08-10 wöch. SO 22, 0.01 M. Kraus
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

Modul 3: Die indogermanische Sprachfamilie

5220033 Das Urindogermanische
2 SWS 3 LP
UE Di 10-12 wöch. DOR 24, 1.401 T. Roth

Die Übung befasst sich mit der indogermanischen Grundsprache und den Möglichkeiten ihrer Erschließung. Im Zentrum der Veranstaltung steht die synchrone Beschreibung des rekonstruierten Urindogermanischen und die einzelsprachliche Weiterentwicklung seiner Subsysteme (Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikon).

Literatur:

Campbell, Lyle. 2004. *Historical Linguistics*. Third edition. Edinburgh: Edinburgh Univ. Press, 2013. Fortson, Benjamin W. 2010. *Indo-European Language and Culture. An introduction*. Malden, MA [u.a.]: Blackwell. (Blackwell textbooks in linguistics; 19). Fritz, Matthias & Michael Meier-Brügger. 2021. *Indogermanische Sprachwissenschaft*. 10., völlig neu bearb. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter. (De-Gruyter-Studienbuch). Szemerényi, Oswald. 1990. *Einführung in die vergleichende Sprachwissenschaft*. 4., durchges. Aufl. Darmstadt: Wiss. Buchges. Tichy, Eva. 2009. *Indogermanistisches Grundwissen für Studierende sprachwissenschaftlicher Disziplinen*. 3., vollständig überarb. Aufl. Bremen: Hempen.

5220034 Überblick über die indogermanischen Sprachen

2 SWS	3 LP					
UE	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Feulner	

Der Kurs soll die Vertrautheit mit dem Sprachmaterial der einzelnen indogermanischen Sprachen wie auch mit den einschlägigen Arbeitsmitteln fördern und so auf die speziellen Sprachkurse hinführen. Die indogermanischen Sprachzweige und Einzelsprachen werden nacheinander vorgestellt, der sprachgeschichtliche Rahmen abgesteckt und Wichtiges aus Laut- und Formenlehre behandelt.

Literatur:

Meier-Brügger, Michael (2002), Indogermanische Sprachwissenschaft, 8., überarb. und erg. Aufl. der früheren Darstellung von Hans Krahe, unter Mitarb. von Matthias Fritz und Manfred Mayrhofer, Berlin, New York, 18-42. (Zur ersten Einführung.)

Fortson, Benjamin W. IV (2010), Indo-European Language and Culture. An Introduction, 2nd ed., Oxford: Wiley-Blackwell. (Zur Vertiefung.)

5220035 Tutorium Indogermanistik

2 SWS	2 LP					
TU	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.504	Z. van Stek	

Modul 4: Sprachgeschichte des Deutschen

5220010 Überblick über die Sprachgeschichte des Deutschen

2 SWS	2 LP					
VL	Di	12-14	wöch.	DOR 24, 1.101	J. Fleischer	

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

5220036 Einführung in die historische Grammatik des Deutschen

2 SWS	3 LP					
SE	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	J. Fleischer	

Dieses Seminar gibt einen Einblick in die wichtigsten sprachlichen Besonderheiten der einzelnen Sprachstufen des Deutschen und macht Epochen übergreifende Entwicklungstendenzen des deutschen Sprachsystems deutlich. Dabei werden wesentliche Entwicklungen auf den unterschiedlichen sprachlichen Ebenen (Phonologie, Morphologie, Syntax) betrachtet und Erklärungsansätze für diese Wandelprozesse diskutiert.

5220012 Tutorium zum GK Einf. in die historische Grammatik des Deutschen

2 SWS	2 LP					
TU	Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	N.N.	

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

Schwerpunkt Germanistik

Modul 6: Sprachstufen des Deutschen II

5220037 Frühneuhochdeutsch

2 SWS	3 LP					
SE	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 3.007	E. Meier	

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Sprachperiode, die häufig auch als die Zeit der Umstrukturierung und der Umgestaltung bezeichnet wird, nämlich dem Frühneuhochdeutschen (FNHD, 1350-1650), und betrachten diesen Zeitraum aus verschiedenen Perspektiven. Ein Schwerpunkt liegt auf der Grammatik des FNHD: wir werden uns mit den Umstrukturierungen in der Verbal- und Nominalmorphologie auseinandersetzen und ihre Rolle bei der Herausbildung des Standarddeutschen erörtern. Weitere Aspekte des Seminars stellen die Entwicklung der satzinternen Substantivgroßschreibung sowie semantischer Wandel z. B. im Bereich des Wortfeldes ‚Frau‘ dar. Außerdem sollen die neuesten Untersuchungsmethoden im Bereich der historischen Linguistik exemplarisch an das FNHD vorgestellt und diskutiert werden.

5220038 Historische Textanalyse

2 SWS	3 LP					
SE	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 3.007	J. Fleischer	

In dieser Übung steht der praktische Umgang mit Texten aus älteren Perioden des Deutschen im Zentrum: Texte von Althochdeutsch bis zum älteren Neuhochdeutsch werden übersetzt und sprachlich analysiert. Dadurch werden die in den Sprachstufenseminaren „Althochdeutsch“ und „Mittelhochdeutsch“ bereits erworbenen Kenntnisse über die historische Grammatik des Deutschen gefestigt und die Analyse und Interpretation sprachhistorischer Phänomene vertieft, ebenso wird der Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln (Sprachstufengrammatiken, Wörterbücher) vertieft eingeübt.

Literatur:

Sprachstufen-Grammatiken aus der „Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte“, Tübingen.

Elspeß, St. (2005): Sprachgeschichte von unten. Tübingen.

Modul 8: Sprachliche Variation

5220016 Einführung in die Variationslinguistik

2 SWS 2 LP
VL Do 14-16 wöch. DOR 24, 1.101 L. Zeige
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

5220017 Schriftlinguistik

2 SWS 3 LP
SE Di 16-18 wöch. SO 22, 0.01 C. Schwarz
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

5220018 Versprecher

2 SWS 3 LP
SE Mo 12-14 wöch. DOR 24, 1.102 C. Mooshammer
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 616 Einführung in die Sprachen Afrikas / Introduction to the Languages of Africa (deutsch-englisch)

2 SWS 4+3 LP
SE Do 14-16 wöch. (1) DOR 24, 1.505 N.N.
1) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

Schwerpunkt Indogermanistik

Modul 12: Sanskrit

5220039 Sanskrit II

2 SWS 3 LP
UE Mi 12-14 wöch. DOR 24, 3.138 C. Freiberg

Diese Übung dient der Vertiefung und Erweiterung der in der Übung Sanskrit I erworbenen Kenntnisse der Grammatik des klassischen Sanskrit. Neben dem reinen Grammatikunterricht stehen in diesem Semester auch zunehmend Textverstehen und Übersetzungsfähigkeiten im Vordergrund, die anhand von (ggf. leicht modifizierten) Originaltexten eingeübt werden. Dadurch erwerben die Teilnehmer zugleich auch einen Einblick in die altindische Kultur und Geisteswelt.

Grundlage für den Unterricht bildet wiederum das Lehrbuch von Otter, über das jeder Teilnehmer verfügen sollte.

Bitte reichen Sie bei Teilnahmewunsch bis zum 10.04. eine schriftliche Lösung zu den Übungen von Lektion 8 ein (via Moodle oder per Mail).

Die Teilnahme am Kurs setzt Kenntnisse des klassischen Sanskrit im Umfang der Übung Sanskrit I voraus.

Literatur:

Otter, Felix (2018). *Grundkurs Sanskrit*. 2., korr. u. erg. Aufl. Bremen: Hempen.

Mayrhofer, Manfred (1978). *Sanskrit-Grammatik mit sprachvergleichenden Erläuterungen*. 3., durchges. Aufl. Berlin/New York: de Gruyter (*Sammlung Götschen* 2207).

Ziegler, Sabine (2012). *Klassisches Sanskrit*. Wiesbaden: Reichert (*Kurzgrammatiken indogermanischer Sprachen und Sprachstufen* 1).

Modul 13: Forschungsthemen der Indogermanistik

5220040 Indogermanische Phonologie

2 SWS 3 LP
SE Di 16-18 wöch. DOR 24, 3.007 L. Kahl

Aufbauend auf Basiskennnissen der vergleichend-historischen Lautlehre des Indogermanischen werden in diesem Seminar Einzelprobleme aus der Forschung eingehender besprochen. Potenzielle Themen sind z.B. der Status von uridg. *b und damit verbunden die sog. Glottaltheorie; die Existenz der "Tenues aspiratae" (stimmlos behauchten Verschlusslaute); bereits ursprachlich wirksame Lautregeln; sowie die Laryngaltheorie. Weitere Themen können auch durch Teilnehmer vorgeschlagen werden.

Modul 14: Sprache und Theorie

5220041 Litauisch

2 SWS 2 LP
UE Mi 16-18 wöch. DOR 24, 3.138 C. Schiller

Der Kurs gibt einen systematischen Überblick über die wichtigsten Erscheinungen der litauischen Grammatik. Begleitende Textlektüre befähigt die Teilnehmer zum selbstständigen Umgang mit litauischen Texten. Der Kurs eignet sich sowohl für Teilnehmer des Litauisch-Intensivkurses als auch für Teilnehmer ohne litauische Sprachkenntnisse.

Empfohlene Literatur:

Eckert, Rainer / Bukevičiūtė, Elvira-Julia / Hinze, Friedhelm (1994), Die baltischen Sprachen. Eine Einführung, Leipzig u.a.

Modul 17: Praxisorientierung

--> Alle Lehrveranstaltungen des Career Centers können in diesem Modul belegt werden!

5220026	Angewandte Datenverarbeitung und Visualisierung (deutsch-englisch)	2 SWS PL	3 LP Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	D. Palleschi
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 8</i>						
5220023	Exploring and Archiving Multilingual Corpora: Studies of German, Turkish and English in Berlin	2 SWS PL	3 LP Mi	16-18	wöch. (1)		C. Pfaff
	1) Achtung: - Lehrveranstaltung findet online statt! <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 8</i>						
5220024	Einführung in NLP mit Python	4 SWS PL	6 LP Do	14-18	wöch.	DOR 24, 1.305	T. Krause
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 9</i>						
5220025	Maschinelle Übersetzung unterrepräsentierter Sprachen (Blockseminar)	2 SWS PL	3 LP Fr	16-20	Einzel (1)	DOR 24, 3.138	T. Krause
			Fr	16-20	Einzel (2)	DOR 24, 3.138	T. Krause
			Fr	16-18	Einzel (3)	DOR 24, 3.138	T. Krause
			Sa	09-17	Einzel (4)	DOR 24, 3.103	T. Krause
			Sa	09-17	Einzel (5)	DOR 24, 3.103	T. Krause
			Sa	09-17	Einzel (6)	DOR 24, 3.103	T. Krause
	1) findet am 23.06.2023 statt 2) findet am 30.06.2023 statt 3) findet am 07.07.2023 statt 4) findet am 17.06.2023 statt ; Samstags: 09-13 & 15-17 5) findet am 24.06.2023 statt 6) findet am 01.07.2023 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 9</i>						
5220027	Texten, Schreiben, Entwickeln	2 SWS PL	3 LP Mo	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	H. Heiland
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 10</i>						
5220078	Wissenschaftliches Schreiben	2 SWS TU	2 LP Di	12-14	wöch.	SO 22, 0.01	L. Kalvelage
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 10</i>						
5220089	Kollaborative Tools der digitalen Zusammenarbeit	2 SWS PL	3 LP Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 3.138	C. Odebrecht
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 10</i>						
5220090	KI-Methoden zur Textgenerierung. Chat GPT in den Fragestellungen der Geisteswissenschaften zur Textgenese und zur Digitalität bewerten	2 SWS PL	3 LP Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 3.138	C. Odebrecht
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 10</i>						

Modul 18: Praktikum

**In diesem Modul absolvieren Sie ein Praktikum von 210 Zeitstunden sowie eine EINE praxisorientierte Lehrveranstaltung (POL) oder eine Lehrveranstaltung, die vom Career Center angeboten wird.
--> Beratung zu diesem Modul: Dr. Eva Schlachter**

- 5220023 Exploring and Archiving Multilingual Corpora: Studies of German, Turkish and English in Berlin**
2 SWS 3 LP
PL Mi 16-18 wöch. (1) C. Pfaff
1) Achtung: - Lehrveranstaltung findet online statt!
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 5220024 Einführung in NLP mit Python**
4 SWS 6 LP
PL Do 14-18 wöch. DOR 24, 1.305 T. Krause
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 5220025 Maschinelle Übersetzung unterrepräsentierter Sprachen (Blockseminar)**
2 SWS 3 LP
PL Fr 16-20 Einzel (1) DOR 24, 3.138 T. Krause
Fr 16-20 Einzel (2) DOR 24, 3.138 T. Krause
Fr 16-18 Einzel (3) DOR 24, 3.138 T. Krause
Sa 09-17 Einzel (4) DOR 24, 3.103 T. Krause
Sa 09-17 Einzel (5) DOR 24, 3.103 T. Krause
Sa 09-17 Einzel (6) DOR 24, 3.103 T. Krause
1) findet am 23.06.2023 statt
2) findet am 30.06.2023 statt
3) findet am 07.07.2023 statt
4) findet am 17.06.2023 statt ; Samstags: 09-13 & 15-17
5) findet am 24.06.2023 statt
6) findet am 01.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 5220026 Angewandte Datenverarbeitung und Visualisierung (deutsch-englisch)**
2 SWS 3 LP
PL Di 14-16 wöch. DOR 24, 1.102 D. Palleschi
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 5220027 Texten, Schreiben, Entwickeln**
2 SWS 3 LP
PL Mo 16-18 wöch. DOR 24, 1.102 H. Heiland
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 5220089 Kollaborative Tools der digitalen Zusammenarbeit**
2 SWS 3 LP
PL Mo 10-12 wöch. DOR 24, 3.138 C. Odebrecht
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 5220090 KI-Methoden zur Textgenerierung. Chat GPT in den Fragestellungen der Geisteswissenschaften zur Textgenese und zur Digitalität bewerten**
2 SWS 3 LP
PL Mi 08-10 wöch. DOR 24, 3.138 C. Odebrecht
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

Zertifikatsstudiengang: Deutsch im Mehrsprachigkeitskontext

Modul 1: Mehrsprachigkeit

- 5220042 Sprachstrukturen von Herkunfts- und Heritagesprachen**
2 SWS 4 LP
SE Do 12-14 wöch. DOR 24, 3.103 H. Wiese

In dem Seminar untersuchen wir Herkunfts- und Heritagesprachen in mehrsprachigen Kontexten. Wir behandeln zunächst allgemeine Themen wie den Status solcher Sprachen im Repertoire mehrsprachiger Sprecher*innen, die Rolle von Transfer und sprachinternen Dynamiken, sprachideologische Fallstricke und diagnostische Kontrollen für strukturelle Effekte beim Spracherwerb. Auf dieser Basis diskutieren wir kontrastiv zum Deutschen zentrale Merkmale spezifischer Herkunfts- und Heritagesprachen, die im mehrsprachigen Kontext Deutschlands eine wichtige Rolle spielen.

Literatur:

Boas, Hans, & Wiese, Heike (2023). Ein Land – eine Sprache? In: Ulrike Freywald & Heike Wiese (Hg.), *Deutsche Sprache der Gegenwart*. Metzler. Kap.2.

Krifka, Manfred; Błaszczak, Joanna; Leßmöllmann, Annette; Meinunger, André; Stiebels, Barbara; Tracy, Rosemarie, & Truckenbrodt, Hubert (Hg.) (2014), *Das mehrsprachige Klassenzimmer. Über die Muttersprachen unserer Schüler*. Springer VS.

Peterson, John M. (2015). *Sprache und Migration*. Winter [Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik 18].

Pereltsvaig, Asya (2017). *Languages of the World. An Introduction*. 2nd Edition. Cambridge University Press.

Poplack, Shana, & Levey, Stephen (2010). Contact-induced grammatical change: a cautionary tale. In: Auer, Peter & Jürgen Erich Schmidt (Hg.), *Language and Space. An International Handbook of Linguistic Variation*. Mouton de Gruyter. 391-419.

5220043 Affektive, kognitive und soziale Dimensionen von Mehrsprachigkeit

2 SWS	4 LP					
SE	Mo	08-10	wöch.	SchöA10-11, 3.40	N. Schumacher	

Was ist eigentlich damit gemeint, wenn in Diskussionen zum gesteuerten L2-Erwerb und zu Mehrsprachigkeitsdidaktik von Mehrsprachigkeit als Ressource gesprochen wird? Vor welchem Forschungshintergrund und wie sollten Lehrkräfte DaZ-/DaF-Lernende in ihren Spracherwerbsprozessen unterstützen, indem sie ihre mehrsprachigen Kompetenzen berücksichtigen? Im Seminar sichten wir Studien aus verschiedenen Bereichen der Mehrsprachigkeitsforschung (Sprachkontaktforschung, Bilingualismusforschung, Forschung zum multiplen Fremdspracherwerb, Zweitspracherwerbsforschung nach dem sog. multilingual turn, Sprachbiografieforschung und Mehrsprachigkeitsdidaktik) und beleuchten die affektiven, kognitiven und sozialen Faktoren individueller Mehrsprachigkeit.

Modul 2: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Erwerb und Vermittlung

5220044 Zweit- und Fremdsprachendidaktik (Blockseminar)

2 SWS	4 LP					
SE	Fr	14-16	Einzel (1)	DOR 24, 1.102	G. Maag	
	Fr	14-16	Einzel (2)	DOR 24, 1.102	G. Maag	
	Fr	14-16	Einzel (3)	DOR 24, 1.102	G. Maag	
	Fr	14-18	Einzel (4)	DOR 24, 1.102	G. Maag	
	Sa	09-16	Einzel (5)	DOR 24, 1.401	G. Maag	
	Sa	09-16	Einzel (6)	DOR 24, 1.401	G. Maag	
	Sa	09-16	Einzel (7)	DOR 24, 1.401	G. Maag	

- 1) findet am 12.05.2023 statt
- 2) findet am 09.06.2023 statt
- 3) findet am 07.07.2023 statt
- 4) findet am 21.07.2023 statt
- 5) findet am 13.05.2023 statt
- 6) findet am 10.06.2023 statt
- 7) findet am 08.07.2023 statt

Vor dem Hintergrund der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung vermittelt das Seminar grundlegende Erkenntnisse über die DaZ-/Didaktik im Zusammenhang mit Deutschdidaktik, DaF-/ Fremdsprachendidaktik und Sprachbildung/sprachsensiblen Fachunterricht. Besondere Schwerpunkte bilden Mehrsprachigkeitsdidaktik mit Optionen der Vermittlung von mündlichen und schriftlichen Kompetenzen, Wortschatz und Grammatik in heterogenen Schulklassen und Sprachkursen sowie Sprachförderung und Sprachdiagnose. Die Studierenden setzen didaktisch-methodische Prinzipien wie Kompetenzorientierung, Handlungsorientierung, Aufgabenorientierung, Interaktionsorientierung und insbesondere Verfahren der Aufmerksamkeitslenkung wie Formfokussierung in der konkreten Entwicklung von diagnosebasierten Sprachfördersequenzen für den Unterricht um.

5220045 Zweit- und Fremdspracherwerb

2 SWS	4 LP					
SE	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 3.103	A. Sauermann	

Das Seminar vermittelt Kenntnisse über Einflussfaktoren (z.B. Input, Erwerbskontext, soziale Faktoren, Alter, Transfer, kognitive und affektive Faktoren) auf den Zwei- und Fremdspracherwerb des Deutschen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, empirische Studien kritisch zu diskutieren und einzuordnen.

Literaturhinweise werden im Kurs gegeben.

Modul 3: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in der Praxis

5220046 Praxiskolloquium

2 SWS	2 LP					
CO	Mo	10-12	wöch.	SchöA10-11, 3.40	N. Schumacher	

In diesem Kolloquium reflektieren die Studierenden die didaktischen, methodischen und inhaltlichen Fragen, die sich während des Praktikums ergeben. Die an der jeweiligen Praxiseinrichtung durchgeführten kriteriengeleiteten Hospitationen werden vor- und nachbereitet, Unterrichtsbeobachtungen werden präsentiert und analysiert. Konkrete Herausforderungen und Potenziale, die

sich aus dem eigenen didaktischen Handeln insbesondere auch in individuellen, additiven Sprachförderformaten ergeben, werden reflektiert. Besondere Schwerpunkte bilden Mehrsprachigkeit und sprachförderliches Handeln in der Interaktion. Die Studierenden werden durch das Kolloquium in ihrem Lernprozess während des Praktikums begleitet und erhalten dabei zudem einen Einblick in verschiedene Unterrichtskontexte des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache.

Masterstudiengänge

Master Linguistik 2018

Modul 02: Theoretische Grundlagen II

--> Nur für Studierende, die zum Sommersemester immatrikuliert wurden, oder die dieses Modul wiederholen müssen!

5220052	Semantik					
	2 SWS	4 LP				
	SE	Do	16-18	wöch.	DOR 24, 1.401	B. Gehrke

Das Seminar führt in die Grundlagen der formalen Semantik ein, die zur Analyse der Komposition von Sätzen und deren Verwendung im Kontext wichtig sind. Dies schließt eine Einführung in theoretische Werkzeuge wie Mengen, Funktionen und elementare Logik mit ein. Die folgenden Themenbereiche werden angesprochen: i) Was ist Bedeutung? ii) Lexikalische Semantik: Sinnrelationen, Mehrdeutigkeiten; iii) Satzsemantik: Wahrheitsbedingungen, Komposition, Quantifikation; iv) Äußerungsbedeutung / Pragmatik: Präsuppositionen, Implikaturen. Für die Lektüre der vorwiegend englischen Einführungswerke werden Kenntnisse des Englischen vorausgesetzt.

5220053	Syntax					
	2 SWS	4 LP				
	SE	Do	10-12	wöch.	DOR 65, 530	L. Szucsich

Modul 03: Empirische Grundlagen

5220055	Einführung in die Statistik					
	4 SWS	4 LP				
	UE	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 1.305	P. Knöferle
		Fr	10-12	wöch.	DOR 24, 1.305	A. Plesca

Dieser Kurs bietet eine Einführung in Experiment-Design und Statistik. Es werden verschiedene Designs und dazugehörige inferenzstatistische Auswertungsverfahren besprochen. Dazu gehören beispielsweise Korrelationen, der t-Test, Korrelationen, und Grundlagen der Varianzanalyse (ANOVA). Dieser Kurs beinhaltet die praktische Anwendung der theoretischen Kenntnisse. Mit Hilfe eines computergestützten Statistik-Programms werden die TeilnehmerInnen anhand von Übungsbeispielen mit der Auswertung statistischer Daten vertraut gemacht. Am Ende des Kurses sollten TeilnehmerInnen: - einen Überblick über grundlegende Auswertungsverfahren in Abhängigkeit von Design und Datentyp haben - die Voraussetzungen der besprochenen Auswertungsverfahren nennen und erklären können - in Abhängigkeit von Datentyp und Design die besprochenen Auswertungsverfahren auswählen können - die besprochenen Auswertungsverfahren erläutern können - für Beispiel-Datensätze die besprochenen Auswertungsverfahren anwenden können

Literatur:

Field, A. (2013) Discovering statistics using IBM SPSS Statistics. London: Sage Publications. <https://studysites.uk.sagepub.com/field4e/main.htm>

5220054	Applications of EEG to the study of language processing (englisch)					
	2 SWS	4 LP				
	SE	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	V. Pescuma

This course will explore the cognitive processes underlying language processing, also with respect to different situational contexts. An introduction to the theory and research carried out in this domain will be complemented by hands-on experience with the electroencephalography (EEG) technique, in the laboratory. At the end of the course, students should have acquired the fundamentals of this technique and its practical applications in psycholinguistics, such as experimental design and the conduction of simple experiments. The course will be held in English.

5220056	Linguistic Field Methods (deutsch-englisch)					
	2 SWS	4 LP				
	SE	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 3.138	J. Vander Klok

This course has two main motives: field methods itself and a practicum. Students will learn about and critically discuss various linguistic field methodologies, such as elicitation, questionnaires, and storyboards, among others. Throughout the course, these methodologies will be put into practice: Students will work under guidance of a native speaker consultant of an underdescribed Austronesian language learning to document, describe, and analyze various aspects of the grammar, including phonology, morphology, syntax, semantics and pragmatics. The instructional language of this course will be English.

5220057 Forschungsdatenmanagement

2 SWS 4 LP
SE Fr 12-14 wöch. DOR 24, 1.306 T. Krause

Digitale Daten sind ein wichtiger Bestandteil der Forschung in der Linguistik und können verschiedenste Formen annehmen und unterschiedlich genutzt werden. Im Seminar werden wir uns schwerpunktmäßig mit textbasierter Forschungsdaten beschäftigen und die verschiedenen Aspekte des Forschungsdatenmanagements praktisch erschließen, wie z. B.:

- Welche Anforderungen werden an Forschungsdaten gestellt?
- Wie können Forschungsdaten gefunden oder für andere auffindbar gemacht werden?
- Wie kann die Wiederverwendung organisiert werden und wie können die Daten nachhaltig gespeichert und dokumentiert werden?

5250118a Machine Learning for Natural Language Processing (englisch)

2 SWS 3 LP
SE Do 10-12 wöch. (1) UL 6, 2095A M. Egg,
E. Kordoni

1) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt

Modul 04: Sprachstruktur

5220058 Die Rolle von Skalen in natürlichsprachlichen Bedeutungen

2 SWS 4 LP
SE Mo 16-18 wöch. DOR 24, 1.401 V. Schmitt,
V. Wurm

Bedeutungen von Ausdrücken natürlicher Sprachen scheinen in vielerlei Hinsicht Bezug auf Skalen (bzw. Anordnungen) zu nehmen: Wir finden Elemente, die Ordnungsrelationen quasi 'direkt' auszudrücken scheinen (z.B. das Komparativmorphem: Der Satz 'Der Max ist größer als der Fritz' sagt etwas über die relative Anordnung von 'Max' und 'Fritz' auf der Skala vertikaler Ausdehnung), aber auch Elemente, wo der Bezug zu einer Ordnung weniger direkt kodiert ist, aber trotzdem einen Einfluss auf die Wahrheitsbedingungen hat (z.B. bei 'skalaren' Partikeln wie 'nur', 'sogar' oder auch in Konditionalen: Wenn ich sage 'Wenn der Schalter oben ist, dann ist das Licht an', dann ziehe ich für diese Generalisierung nur plausible (und keine abstrusen) Situationen in Betracht, also Situationen, die relativ hoch auf einer Plausibilitätsskala angeordnet sind). Aber nicht nur wörtliche Bedeutung scheint Rekurs auf Skalen zu nehmen; auch bei der Ableitung 'skalärer Implikaturen' (wie z.B. bei der Inferenz 'Nicht alle Kinder in Peters Klasse sind nett' aus 'Einige der Kinder in Peters Klasse sind nett') ist die Anordnung möglicher Alternativen bezüglich Eigenschaften wie z.B. logischer Stärke relevant. Fragen, die uns beschäftigen werden: Gibt es generelle Beschränkungen auf die in natürlichen Sprachen verwendeten Skalentypen? (ließe Rückschlüsse auf generelle Eigenschaften des kognitiven Moduls 'Sprache' zu); Gibt es Korrelationen zwischen Phänomentyp (z.B. Gradmorphologie vs. Implikatur) und Skalentyp?

Um die Inhalte dieses Kurses zu verstehen und sich an der Diskussion beteiligen zu können, sind Grundkenntnisse in formaler Semantik unerlässlich — Studierende sollten also eine Einführung in die formale Semantik besucht haben.

5250117a Emotive markers across languages: meaning, modelling and processing (englisch)

2 SWS 3 LP
SE Do 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.506 M. Liu

1) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt

Humans are social animals with the ability to share their own emotions and attend to those of others. Expressing emotions can help us to, for example, cope with challenging situations and to establish social relations. Recognizing others' emotions can help us to plan what we say and what we do. However, human emotions are complex and can be difficult to recognize or identify, as, for example, certain emotion expressions are underspecified and thus context-dependent, or the signals sent by different channels of communication are inconsistent. In this course, we will study a diverse set of emotive markers across languages (e.g., evaluative adverbs, counterfactual optatives, expressive epithets, face emojis) with regard to their grammatical, pragmatic and functional properties, and touch upon their interaction with broader contextual factors (e.g. nonverbal information, individual differences in pragmatic skills). The course will be divided into three parts: The first part reviews recent related research in the form of lectures. In the second part, we will work through a selection of case studies in the form of students' presentations and general discussions. In the last part, the students will be able to collect hands-on experience in designing an experiment on the topic (from the research question to the design and the stimuli creation).

5260007 Sprachenübergreifend: Theorien zur morphologischen Struktur slawischer Sprachen

2 SWS 2 LP / 3 LP / 4 LP
SE Mo 10-12 wöch. (1) DOR 65, 530 L. Szucsich

1) findet vom 17.04.2023 bis 22.07.2023 statt

Die slawischen Sprachen zeichnen sich durch eine verhältnismäßig reiche Flexions- wie Derivationsmorphologie aus. Im Seminar diskutieren wir unterschiedliche theoretische Herangehensweisen an verschiedene morphologische Phänomene in den slawischen Sprachen (Aspekt unter morphologischer Perspektive, Kasusmorphologie, Konjugationsklassen etc.). Für nicht-slawistische Studierende (MA Linguistik) sind Strukturkenntnisse (nicht unbedingt aktive Kenntnisse) einer oder mehrerer slawischer Sprachen von Vorteil aber nicht Voraussetzung.

5260070 Sprachenübergreifend: Partizipien und Nominalisierungen: Morphologie, Syntax, Semantik

2 SWS 2 LP / 3 LP / 4 LP
SE Mi 16-18 wöch. (1) DOR 65, 561 B. Gehrke
1.) findet vom 19.04.2023 bis 22.07.2023 statt

Partizipien (z.B. dt. *zerstört*, *zerstörend*) und Nominalisierungen (z.B. dt. *Zerstörung*, *Zerstörer*, *Wiederaufbau*) sind deverbale Ableitungen, die Eigenschaften von Verben und Adjektiven bzw. Substantiven miteinander verbinden. Generelle Fragen, die zu untersuchen sind, betreffen die Funktion einzelner Derivationsmorpheme (z.B. dt. - *ung*, - *er*; russ. - *tie/nie*, - *tel'*), die Eigenschaften unterschiedlicher Konstruktionen, in denen die jeweiligen Formen verwendet werden (z.B. *Das Haus ist zerstört.* vs. *Das Haus wurde zerstört.* vs. *das zerstörte Haus*) sowie die Frage, wieviel Struktur und Semantik vom zugrundeliegenden Verb (Argumentstruktur, Ereignisstruktur, Aspekt) in der jeweiligen Ableitung erhalten bleiben, oder mit anderen Worten: Was ist der Input für das jeweilige Derivationsmorphem? Wir werden uns v.a. auf slawische und germanische Sprachen konzentrieren, aber falls Interesse besteht, können wir weitere Sprachen hinzuziehen.

Als Arbeitsleistungen sind Kurzpräsentationen und die Beantwortung von Fragen zu anderen Texten, die im Seminar besprochen werden, vorgesehen. Für die Lektüre der vorwiegend englischen Fachtexte werden Kenntnisse des Englischen vorausgesetzt.

Modul 05: Sprachverarbeitung

5220059 Speech and Language Therapy (deutsch-englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mo 14-16 wöch. DOR 24, 3.138 E. Ertan-Schlüter

5220060 Perception von Obstruent-Sonorant-Clustern

2 SWS 4 LP
SE Fr 10-12 wöch. DOR 24, 3.103 M. Belz

Obstruent-Sonorant-Cluster im Deutschen bestehen aus einem stimmhaften oder stimmlosen Plosiv und einem Sonoranten, bspw. / *gr* / vs. / *kr* / in "Grippe"/"Krippe" oder / *pl* / vs. / *bl* / in "platt"/"Blatt". Erste Daten aus einem Produktionsexperiment mit / *pr br tr dr gr kr* / zeigen, dass es unterschiedliche Realisierungsvarianten der phonetischen Clustereigenschaften gibt: negative, kurz-positive und lang-positive Dauern bis zum Stimmtoneinsatz (VOT) sowie unterschiedlich lange Dauern der Sonoranten nach stimmhaften und stimmlosen Obstruenten. Ersteres bedeutet, dass die Cluster durchaus auch mit teilweise entstimmten Sonoranten produziert werden. Nach einer Einführung in die phonetische Perception und ihre experimentelle Methoden werden wir die vorhandenen Daten verwenden, um ein Perceptionsexperiment zu entwickeln und durchzuführen. Getestet werden soll, ob die Cluster trotz möglicher Stimmtoneutralisierung im Sonoranten identifiziert und diskriminiert werden. Verwendete Tools: Praat, LimeSurvey, R.

5220061 Reproducible analysis reports with eye-tracking reading time data (Blockseminar) (deutsch-englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mi 10-16 Einzel (1) DOR 24, 1.401 D. Palleschi
Do 10-16 Einzel (2) DOR 24, 1.401 D. Palleschi
Fr 10-16 Einzel (3) DOR 24, 1.401 D. Palleschi
Fr 14-18 Einzel (4) DOR 24, 1.102 D. Palleschi
Sa 10-16 Einzel (5) DOR 24, 1.401 D. Palleschi

1) findet am 12.04.2023 statt
2) findet am 13.04.2023 statt
3) findet am 14.04.2023 statt
4) findet am 30.06.2023 statt
5) findet am 01.07.2023 statt

This course will provide students with the skills and know-how needed to create reproducible reports and presentations of eye-tracking reading data. A brief introduction will be given into common measures in eye-tracking reading and the importance of developing a reproducible workflow, followed by hands-on exercises in RStudio with the R programming language. The main skills developed include data wrangling (with the tidyverse package), data visualisation (with the ggplot2 package), and running and communicating descriptive and inferential statistics. By the end of the course, students will be able to apply what they learned to a variety of data types in both academic and professional settings. This course is aimed at students who have some practical experience with R and RStudio, although this is not a strict requirement. Students who cannot bring their own laptop to class should contact the instructor as early as possible, so an alternative laptop can be organised. The language of instruction is English.

Modul 06: Sprachwandel und Variation

5220062 Variation im Gegenwartsdeutschen

2 SWS 4 LP
SE Do 08-10 wöch. DOR 24, 3.103 H. Wiese

Im Seminar diskutieren wir Phänomene situativer, medialer und geographischer Variation (formelle und informelle Register, Mündlichkeit und Schriftlichkeit, regionale Dialekte im deutschsprachigen Raum, Deutsch als Heritage-Sprache). Einen Schwerpunkt wird zudem die urbane Sprachvariation bilden (Sprachvielfalt in der Stadt, neue urbane Kontaktdialekte). In Projektarbeit werden ausgewählte Phänomene sprachlicher Variation im Deutschen analysiert.

Literatur:

Albert, Ruth, & Marx, Nicole (2017). *Empirisches Arbeiten in Linguistik und Sprachlehrforschung*. 7 Punkte für einen erfolgreichen Start ins Thema. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Barbour, Stephen, & Stevenson, Patrick (1998). *Variation im Deutschen. Soziolinguistische Perspektiven*. Berlin: Walter de Gruyter.

Coulmas, Florian (2018). *An Introduction to Multilingualism. Language in a Changing World*. Oxford University Press [Oxford Textbooks in Linguistics]. Kap.7.

Fleischer, Jürg (2004). A typology of relative clauses in German dialects. In: Kortmann, Bernd (Hg.), *Dialectology Meets Typology. Dialect Grammar from a Cross-Linguistic Perspective*. Berlin, New York: Mouton. S.211-243.

Freywald, Ulrike, & Wiese, Heike (Hg.) (2023). *Deutsche Sprache der Gegenwart*. Metzler.

Koch, Peter, & Oesterreicher, Wulf (1985). Sprache der Nähe – Sprache der Distanz. Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Spannungsfeld von Sprachtheorie und Sprachgeschichte. In: *Romanistisches Jahrbuch*, 36. Berlin York: Walter de Gruyter. S.15-43.

Peterson, John M. (2015). „Deutsch“ ist nicht gleich „deutsch“. In: ders., *Sprache und Migration*. Heidelberg: Winter [Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik 18]. Kap.3.

5220063 Diachronic Semantics (englisch)

2 SWS	4 LP					
SE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 3.103	M. Mitrovic	

This course will provide an introduction and both formal and practical training in formal diachronic semantics. While this newly developing field is located at the intersection of the linguistic theory of change and the formal semantic theory, we will devote up to the first half of the course to an introduction of the two linguistic fields, leaving us with the remainder of the semester to explore questions of semantic universality (along with the questions of its diachronic stability), and tendencies of semantic change, which we will romantically attempt formalising in form of principles that can inform diachronic semantic theory. Special regard will be given to the interfacing components of grammar, such as morpho-syntax and pragmatics, which presumably sandwich the semantic module. By the time of completion of this course, the candidates may expect to have been formally trained in theory and methods of not only historical, but also formal semantic analysis.

5230082 Wie entsteht Grammatik?

2 SWS	4 LP / 5 LP					
SE	Di	12-14	wöch.	DOR 24, 3.134	M. Norde	

"Wie entsteht Grammatik?" ist die zentrale Fragestellung in diesem Kurs. Themen, die behandelt werden, sind: Grammatikalisierung, d. h. die schrittweise Entwicklung von Inhalts- zu Funktionswörtern (z. B. Substantiv *Weg* > Präposition *wegen*), und zu gebundenen Morphemen (z. B. das schwache Präteritum in den germanischen Sprachen); grammatische Entlehnung (z. B. die Ausbreitung analytischer Komparation in den skandinavischen Sprachen, was dem Einfluss des Englischen zugesprochen wird); oder das Schaffen neuer grammatischer Wörter aus sprachpolitischen Gründen (z. B. das neue 3SG Pronomen *hen* im Schwedischen). Fallbeispiele aus verschiedenen Sprachen werden aus einer allgemeinen historisch-linguistischen Perspektive diskutiert. Der Kurs vermittelt außerdem vertiefende Kenntnisse in der Recherche mit Onlinequellen und Onlinedatenbanken. Der Kurs schließt mit einem eigenen empirischen Forschungsprojekt, das am Ende des Seminars präsentiert wird und anschließend in einer Hausarbeit (MAP) verschriftlicht werden kann.

5260101 Polnisch, Tschechisch, Slowakisch, Sorbisch: Westslawische Sprachgeschichte und ihr außersprachlicher Kontext

2 SWS	2 LP / 3 LP / 4 LP					
SE	Mi	16-18	wöch. (1)	DOR 65, 542	R. Meyer, M. Razguliaeva	

1) findet vom 19.04.2023 bis 22.07.2023 statt

Die westslawischen Sprachen haben sich historisch im Wesentlichen autonom und separat vom Kirchenslawischen entwickelt, sind aber stark durch den Kontakt mit dem Lateinischen und Deutschen geprägt. Das führte zu Entlehnungen auf verschiedenen Sprachebenen und in der Folge auch zu puristischer Abgrenzung. Zur Geschichte einer Sprache gehört neben dem inneren Formen- und Bedeutungssystem immer auch ihre Entwicklung als Kulturphänomen unter wechselnden außersprachlichen Einflüssen. Im Seminar werden wir in kompakter Form und mit Ausschnitten aus Originaltexten die historische Phonologie und Grammatik der Westslawia (Ober- und Niedersorbisch, Polnisch, Slowakisch, Tschechisch) kennenlernen. Ausführlich behandeln wir auch die wichtigsten Aspekte der äußeren Sprachgeschichte, von den Anfängen bis hin zur Kodifizierung der Standardsprachen im 19. Jh. Vorausgesetzt werden gute Kenntnisse mindestens einer westslawischen Sprache und Interesse an historischen Fragen.

Modul 07: Sprachvergleich und Typologie

5220064 Jiddisch

2 SWS	4 LP					
SE	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	J. Fleischer	

Jiddisch ist die dem Deutschen verwandte, jedoch in zahlreichen Aspekten vom Deutschen verschiedene traditionelle Umgangssprache der aschkenasischen Juden, die bis vor dem Holocaust vor allem in Osteuropa verbreitet war. Gerade diese Form des Jiddischen bietet darum ein reiches Feld für die Sprachkontaktforschung: Neben hebräischen Lexemen finden sich zahlreiche aus den slavischen Sprachen übernommene Elemente, neben Lexemen auch grammatische und phonologische Strukturen.

Literatur:

Jacobs, Neil G. (2005): *Yiddish: a linguistic introduction*. Cambridge: Cambridge University Press.

5240370 Das Balkanromanische: Geschichte, Struktur und Typologie

2 SWS	4 LP					
SE	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 1.403	L. Filipponio	

Aufgrund ihrer besonderen historischen und geographischen Lage bilden die balkanromanischen Varietäten eine sprachliche Konstellation, die für die strukturelle Sprachwissenschaft und die Typologie von primärem Interesse ist. Einerseits findet man die romanischen Sprachen der Ostadriaküste (Istriotisch und Dalmatisch), die vom Venezianischen und Kroatischem stark beeinflusst (und teilweise ersetzt) wurden; andererseits die dakoromanischen Varietäten, die für ein Jahrtausend nur als Basilekte unter dem akrolektalen Mantel des Kirchenslawischen und des Griechischen gesprochen und in die Sprachkontaktprozesse des Balkansprachbunds mit einbezogen wurden. Außerdem weisen diese zwei Gruppen auf einige phonologische und morphologische Merkmale, welche ihre Gesamtklassifikation als «balkanromanische Varietäten» (und den Titel dieser Lehrveranstaltung) rechtfertigen. Diesem spannenden Ast des romanischen Sprachbaums ist unser Seminar gewidmet.

Arbeitsleistung : Aktive Teilnahme; Vorbereitung eines internen Workshops, der in den letzten Semesterwochen stattfinden wird. Gruppenarbeit ist erwünscht.

5260103 Sprachenübergreifend: Strukturkurs Sorbisch

2 SWS 2 LP / 3 LP / 4 LP
SE Do 14-16 wöch. (1) DOR 65, 561 R. Meyer
1) findet vom 20.04.2023 bis 22.07.2023 statt

Ober- und Niedersorbisch sind zwei (mittel bis sehr stark) bedrohte westslawische Literatursprachen, die von bilingualen Sprecher:innen in Brandenburg und Sachsen verwendet werden. Sie weisen viele typische Strukturen slawischer Sprachen auf, aber auch Phänomene, die durch den jahrhundertelangen Kontakt mit dem Deutschen geprägt sind. Im Kurs erarbeiten wir uns einen strukturellen Überblick über primär das Obersorbische, so dass wir Texte sicher lesen und analysieren können; vergleichend nehmen wir das Niedersorbische hinzu. Weiterhin behandeln wir das Sorbische im Vergleich mit anderen slawischen Sprachen sowie typologisch im Vergleich mit dem Deutschen und anderen europäischen Sprachen. Dieser strukturell-vergleichende Zugang macht Spaß und bietet viele Anknüpfungspunkte für Fragen des Sprach- und Kulturkontaktes.

53 749 Sprachen Asiens und Afrikas und der World Atlas of Language Structures (WALS) Languages in Asia and Africa and the World Atlas of Language Structures (WALS) (deutsch-englisch)

2 SWS 3+4 LP
SE Mi 12-14 wöch. (1) I118, 410 T. Güldemann
1) findet vom 19.04.2023 bis 19.07.2023 statt

Das Taa ist ein geographisch ausgedehntes Dialektkontinuum, welches zur Tuu-Sprachfamilie (eher bekannt als „Südkhoisan“) gehört. Es handelt sich um eine bedrohte Sprache, die im südwestlichen Botswana mit einem Ausläufer im zentralöstlichen Namibia nur von wenigen tausend San (ehemals als Jäger und Sammler lebende Volksgruppen im südlichen Afrika) gesprochen wird bzw. wurde. Es ist eine Schnalzsprache und zeichnet sich durch das wahrscheinlich komplexeste Phonemsystem in den Sprachen der Welt aus. Darüber hinaus besitzt es eine Reihe von seltenen morphosyntaktischen Eigenschaften, u.a. ein komplexes, grammatisch wie semantisch interessantes Genusssystem. Der Kurs hat das Ziel, die Sprache anhand der im Rahmen von jüngeren Feldforschungen erhobenen Daten systematisch vorzustellen. Neben der kurzen Behandlung von historischen und soziolinguistischen Fakten zur Sprache vermittelt der Kurs vor allem ihre grundlegenden phonologischen und morphosyntaktischen Eigenschaften.

Taa is a geographically extended dialect cluster that belongs to the Tuu language family (better known as “Southern Khoisan”). It is an endangered language spoken in south-western Botswana and a smaller area in central-eastern Namibia by a few thousand San (= former hunter-gatherer populations in southern Africa). It is a click language and is characterized by the possibly most complex phoneme system attested in the world’s languages. It also possesses a number of rare morphosyntactic features, among them a complex gender system of interest both from a grammatical and semantic perspective. The course aims at a systematic representation of the language by means of primary fieldwork data. Besides a brief treatment of historical and sociolinguistic facts about the language, the course deals first of all with its basic phonological and morphosyntactic properties.

Lernziel: Lesen, Interpretation von Originaltexten und Analyse linguistischer Daten einer nicht-europäischen Sprache

53 750 Strukturkurs Taa / Introduction to the structure of Taa (deutsch-englisch)

2 SWS 3+4 LP
SE Mi 14-16 wöch. (1) I118, 410 T. Güldemann
1) findet vom 19.04.2023 bis 19.07.2023 statt

Das Taa ist ein geographisch ausgedehntes Dialektkontinuum, welches zur Tuu-Sprachfamilie (eher bekannt als „Südkhoisan“) gehört. Es handelt sich um eine bedrohte Sprache, die im südwestlichen Botswana mit einem Ausläufer im zentralöstlichen Namibia nur von wenigen tausend San (ehemals als Jäger und Sammler lebende Volksgruppen im südlichen Afrika) gesprochen wird bzw. wurde. Es ist eine Schnalzsprache und zeichnet sich durch das wahrscheinlich komplexeste Phonemsystem in den Sprachen der Welt aus. Darüber hinaus besitzt es eine Reihe von seltenen morphosyntaktischen Eigenschaften, u.a. ein komplexes, grammatisch wie semantisch interessantes Genusssystem. Der Kurs hat das Ziel, die Sprache anhand der im Rahmen von jüngeren Feldforschungen erhobenen Daten systematisch vorzustellen. Neben der kurzen Behandlung von historischen und soziolinguistischen Fakten zur Sprache vermittelt der Kurs vor allem ihre grundlegenden phonologischen und morphosyntaktischen Eigenschaften.

Taa is a geographically extended dialect cluster that belongs to the Tuu language family (better known as “Southern Khoisan”). It is an endangered language spoken in south-western Botswana and a smaller area in central-eastern Namibia by a few thousand San (= former hunter-gatherer populations in southern Africa). It is a click language and is characterized by the possibly most complex phoneme system attested in the world’s languages. It also possesses a number of rare morphosyntactic features, among them a complex gender system of interest both from a grammatical and semantic perspective. The course aims at a systematic representation of the language by means of primary fieldwork data. Besides a brief treatment of historical and sociolinguistic facts about the language, the course deals first of all with its basic phonological and morphosyntactic properties.

Lernziel: Lesen, Interpretation von Originaltexten und Analyse linguistischer Daten einer nicht-europäischen Sprache
Prüfung: Hausarbeit möglich

Modul 08: Spracherwerb und Mehrsprachigkeit

5220065 Faktoren, die den Fremdsprachenakzent beeinflussen

2 SWS	4 LP					
SE	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 3.138	C. Mooshammer	

In diesem Seminar werden Prozesse behandelt, die den phonetischen Fremdspracherwerb steuern, und Probleme, die beim Erlernen neuer Phoneme, Wörter oder rhythmischer und tonaler Strukturen entstehen. Insbesondere werden wir – ausgehend von dem Literaturüberblick in Piske et al. (2001) – neuere Studien betrachten und weitere Faktoren, wie Orthographie und Prestige, behandeln. Neben theoretischen Modellen werden verschiedene *tools* erlernt, um selbstständig Produktions- und Perzeptionsexperimente zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

Literatur:

Piske, T.; MacKay, I.; Flege, J. (2001). Factors affecting degree of foreign accent in an L2: a review. *Journal of Phonetics* 29, 191-215.

5220066 Grammatik der Sprachmischungen

2 SWS	4 LP					
SE	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 3.103	A. Alexiadou	

Grammatik der Sprachmischungen In diesem Kurs werden wir Code-Switching, also den Wechsel zwischen zwei oder mehr Sprachen (oder zwei oder mehr Varietäten einer Sprache) innerhalb desselben Satzes bzw. Wortes, untersuchen. Wir werden Code-Switching aus einer strukturellen Perspektive sowie aus psycholinguistischer Sicht untersuchen, und wir werden diskutieren, wie sich Theorien zum Code-Switching im Laufe der Zeit entwickelt haben, und sie auf die Analyse von Code-Switching-Beispielen mit einer Vielzahl von Sprachpaaren anwenden.

Modul 09: Forschungsmodul

Das in diesem Modul zu wählende Seminar entstammt bevorzugt dem Bereich, in dem die Masterarbeit angefertigt werden soll (siehe gesamtes Lehrangebot Module 4-8) und darf nicht anderweitig verbucht sein!

5220067 Kolloquium Psycholinguistik (deutsch-englisch)

2 SWS	2 LP					
CO	Di	08-10	wöch.	DOR 24, 3.103	P. Knöferle	

The colloquium has a focus on research in psycholinguistics. Initial classes will focus on conveying know-how related to conducting research (e.g., a very brief introduction to Latex, forms and protocols, ethics in research, or how to prepare for an interview are example topics). Based on oral presentations and discussion, colloquium participants will gain insight into research on language processing and language learning and the methods employed. The language of instruction is English.

5220068 Kolloquium Phonetik und Korpuslinguistik

2 SWS	2 LP					
CO	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 3.308	C. Mooshammer	

Im gemeinsamen Forschungskolloquium der Bereiche Korpuslinguistik und Phonetik werden Vorträge zu korpuslinguistisch und phonetisch relevanten Themen gehalten. Neben Vorträgen von externen Referent*innen gibt es auch Präsentationen laufender Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten (explizit auch work in progress).

5220069 Kolloquium Syntax und Semantik

2 SWS	2 LP					
CO	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 1.401	E. Verhoeven	

In dieser Veranstaltung werden Präsentationen zu laufenden Forschungs- und Abschlussarbeiten auf allen Qualifikationsstufen (Bachelor, Master, Promotion) aus den Bereichen Syntax und Semantik gehalten. Zusätzlich gibt es Termine, an denen eingeladene externe Wissenschaftler*innen vortragen.

5220070 Kolloquium Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt, Sprachvariation

2 SWS	2 LP					
CO	Do	16-18	wöch.	DOR 24, 3.103	H. Wiese	

Das Kolloquium dient der Entwicklung, Bearbeitung und Diskussion von Forschungs- und Qualifikationsarbeiten (Master, Promotion) zu Themen aus den Bereichen Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt und Sprachvariation. Neben eingeladenen Vorträgen werden eigene Arbeiten in unterschiedlichen Stadien der Fertigstellung präsentiert und zur Diskussion gestellt.

5220071 Sprachhistorisches Kolloquium

2 SWS	2 LP					
CO	Mo	16-18	wöch.	DOR 24, 3.138	J. Fleischer, T. Roth	

In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Gebiet der historischen Linguistik von IdSL-Mitgliedern und eingeladenen KollegInnen präsentiert. Der Besuch wird gerade auch Studierenden, die auf Ihre MA-Arbeit zugehen, empfohlen. Das genaue Programm wird in der ersten Stunde festgelegt.

Master Historische Linguistik

Modul 3: Theoretische Grundlagen der historischen Linguistik

5220072 Rekonstruktionsmethoden

2 SWS	4 LP					
SE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 3.007	T. Roth	

Die Rekonstruktion nicht bezeugter Sprachstufen in der Vorgeschichte indogermanischer Einzelsprachen ist immer noch ein Kernthema und wichtiges Ziel der Historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft. Dabei handelt es sich durchaus nicht nur um die Erschließung der urindogermanischen Grundsprache, sondern – methodisch völlig gleichwertig – auch um die Ermittlung der z.B. den germanischen, slawischen oder iranischen Sprachen unmittelbar vorausgehenden Stufen des Urgermanischen, Urslawischen und Uriranischen oder gar um die Erschließung der zu postulierenden einheitlichen Vorstufe einer synchronen einzelsprachlichen Dialektvielfalt. Im Seminar werden Methoden zur Rekonstruktion dieser hypothetischen Vorstufen vorgestellt, ihre Anwendungsmöglichkeiten besprochen und ihre Aussagekraft kritisch beleuchtet.

Literatur:

Anttila, Raimo. 1989. *Historical and comparative linguistics*. Second revised edition. Amsterdam (u.a.): Benjamins. (CILT; 6).
 Campbell, Lyle. 2004. *Historical Linguistics*. Second edition. Edinburgh: Edinburgh Univ. Press, 2004.
 Fox, Anthony. 1995. *Linguistic reconstruction. An introduction to theory and method*. Oxford: University Press.
 Katičić, Radoslav. 1970. *A Contribution to the General Theory of Comparative Linguistics*. The Hague: Mouton.

Modul 4: Sprache und Text

5220073 Lettisch

2 SWS	4 LP					
SE	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 3.103	C. Schiller	

Der Kurs ist als praktischer Sprachkurs konzipiert, der elementare Kenntnisse des Lettischen vermittelt und für Anfänger geeignet ist.

Empfohlene Literatur:

Priedīte, Aija; Ludden, Andreas (2002): *Lettisch intensiv! Das Lehrbuch der lettischen Sprache*. 3., korrigierte Aufl. Hamburg: Bibliotheca Baltica.
 Forssman, Berthold (2001), *Lettische Grammatik*. Dettelbach.

5220074 Übersetzung: Predigten und ihr Publikum

2 SWS	4 LP					
SE	Do	12-14	wöch. (1)	DOR 24, 3.007	M. Falk, A. Feulner	

1) Beginn der LV: 27.04.23

In der Überlieferung vieler Sprachen, mit denen wir in der historischen Linguistik zu tun haben, spielen übersetzte christliche Texte eine zentrale Rolle; Grund genug, sich mit der (im Erlernen der einzelnen Sprachen häufig vernachlässigten) Übersetzungsproblematik auseinanderzusetzen. Diese lässt sich schön am Beispiel der Predigten zeigen, einer Textsorte, deren früher außergewöhnliche Reichweite heute meist ebenso unterschätzt wird wie die Vielfalt der angesprochenen Themen: „Preachers discoursed on the fundamentals of Christian teaching, but their sermons often transmitted erudite material from disciplines such as history and the sciences, to people who otherwise lacked access to it“ (Frymire 2010: 15).

Das Seminar beginnt mit einer allgemeinen Einführung in den Gegenstand. In wie vielfältiger Weise die Prediger ihre Vorlagen verarbeiteten und auf ihr jeweiliges Publikum abstimmten, werden wir danach an mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Predigtausschnitten veranschaulichen. Vorgesehen sind Textbeispiele aus der englischen und deutschen Sprachgeschichte, aber auch aus dem Altnordischen und Altlitauischen; weitere Sprachen sind denkbar.

Sprachkenntnisse im Lateinischen und in den beteiligten Volkssprachen sind hilfreich, aber nicht Voraussetzung; alle Texte werden erläutert.

Literatur wird in der Veranstaltung ausgegeben.

Modul 5: Sprache und Struktur

5220064 Jiddisch

2 SWS	4 LP					
SE	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	J. Fleischer	

detaillierte Beschreibung siehe S. 20

5220073 Lettisch

2 SWS	4 LP					
SE	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 3.103	C. Schiller	

detaillierte Beschreibung siehe S. 23

Modul 6: Sprache und Geschichte

5220064 Jiddisch
2 SWS 4 LP
SE Mi 16-18 wöch. DOR 24, 1.102 J. Fleischer
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

5220076 Mykenisch
2 SWS 4 LP
SE Mo 10-12 wöch. DOR 24, 3.007 C. Freiberg

Das Mykenische ist die älteste bezeugte Sprachform des Griechischen. Es ist uns hauptsächlich auf Tontafeln aus Palastarchiven in Kreta und auf dem griechischen Festland überliefert (ca. 16. – 11. Jh. v. Chr.). Das Mykenische war wohl ein eigenständiger Dialekt, steht aber den arkadisch-kyprischen Dialekten des 1. Jt. v. Chr. nahe. Ziel des Kurses ist es, sich gemeinsam einen Überblick über die Grammatik und Textzeugnisse des mykenischen Griechisch zu erarbeiten. Dies schließt auch eine Beschäftigung mit der Linear-B-Schrift ein.

Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sowie Spanischlesekenntnisse von Vorteil

Literatur:

Bernabé, Alberto; Luján, Eugenio (2020): *Introducción al griego micénico. Gramática, selección de textos y glosario*. 2., korr. u. erw. Aufl. Zaragoza: Prensas de la Universidad de Zaragoza.

Modul 9: Methoden linguistischer Datenerhebung (Fachlicher Wahlpflichtbereich)

5220055 Einführung in die Statistik
4 SWS 4 LP
UE Di 10-12 wöch. DOR 24, 1.305 P. Knöferle
Fr 10-12 wöch. DOR 24, 1.305 A. Plesca
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

5220054 Applications of EEG to the study of language processing (englisch)
2 SWS 4 LP
SE Mi 10-12 wöch. DOR 24, 1.401 V. Pescuma
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

5220056 Linguistic Field Methods (deutsch-englisch)
2 SWS 4 LP
SE Mo 12-14 wöch. DOR 24, 3.138 J. Vander Klok
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

5220057 Forschungsdatenmanagement
2 SWS 4 LP
SE Fr 12-14 wöch. DOR 24, 1.306 T. Krause
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5250118a Machine Learning for Natural Language Processing (englisch)
2 SWS 3 LP
SE Do 10-12 wöch. (1) UL 6, 2095A M. Egg,
E. Kordoni
1) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

Modul 10: Sprachtypologie (Fachlicher Wahlpflichtbereich)

5220064 Jiddisch
2 SWS 4 LP
SE Mi 16-18 wöch. DOR 24, 1.102 J. Fleischer
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

5230082 Wie entsteht Grammatik?
2 SWS 4 LP / 5 LP
SE Di 12-14 wöch. DOR 24, 3.134 M. Norde
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

- 5240370 Das Balkanromanische: Geschichte, Struktur und Typologie**
 2 SWS 4 LP
 SE Di 16-18 wöch. DOR 24, 1.403 L. Filipponio
detaillierte Beschreibung siehe S. 20
- 5260103 Sprachenübergreifend: Strukturkurs Sorbisch**
 2 SWS 2 LP / 3 LP / 4 LP
 SE Do 14-16 wöch. (1) DOR 65, 561 R. Meyer
 1) findet vom 20.04.2023 bis 22.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 53 749 Sprachen Asiens und Afrikas und der World Atlas of Language Structures (WALS) Languages in Asia and Africa and the World Atlas of Language Structures (WALS) (deutsch-englisch)**
 2 SWS 3+4 LP
 SE Mi 12-14 wöch. (1) I118, 410 T. Güldemann
 1) findet vom 19.04.2023 bis 19.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 53 750 Strukturkurs Taa / Introduction to the structure of Taa (deutsch-englisch)**
 2 SWS 3+4 LP
 SE Mi 14-16 wöch. (1) I118, 410 T. Güldemann
 1) findet vom 19.04.2023 bis 19.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

Master of Education Deutsch ---> Lehrangebot siehe Institut für deutsche Literatur

-->

Personenverzeichnis

Person	Seite
Alexiadou, Artemis, Tel. 2093-2316, artemis.alexiadou@hu-berlin.de (Grammatik der Sprachmischungen)	22
Becker, Carsten, carsten.becker@hu-berlin.de (Einführung in die historische Grammatik des Deutschen)	6
Belz, Malte, Tel. 2093-9687, malte.belz@hu-berlin.de (Perzeption von Obstruent-Sonorant-Clustern)	19
Bunk, Oliver, oliver.bunk@hu-berlin.de (Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit und Sprachenpolitik)	6
Bunk, Oliver, oliver.bunk@hu-berlin.de (Partikeln)	8
Egg, Markus, Tel. 2093-2295, markus.egg@rz.hu-berlin.de (Machine Learning for Natural Language Processing)	18
Ertan-Schlüter, Esra, ertanesr@hu-berlin.de (Speech and Language Therapy)	19
Falk, Markus, markus.falk.1@hu-berlin.de (Übersetzung: Predigten und ihr Publikum)	23
Feulner, Anna Helene, Tel. 2093-9779, anna.helene.feulner@rz.hu-berlin.de (Überblick über die indogermanischen Sprachen)	12
Feulner, Anna Helene, Tel. 2093-9779, anna.helene.feulner@rz.hu-berlin.de (Übersetzung: Predigten und ihr Publikum)	23
Filipponio, Lorenzo, lorenzo.filipponio@hu-berlin.de (Das Balkanromanische: Geschichte, Struktur und Typologie)	20
Fleischer, Jürg, juerg.fleischer@hu-berlin.de (Überblick über die Sprachgeschichte des Deutschen)	6
Fleischer, Jürg, juerg.fleischer@hu-berlin.de (Einführung in die historische Grammatik des Deutschen)	12
Fleischer, Jürg, juerg.fleischer@hu-berlin.de (Historische Textanalyse)	12
Fleischer, Jürg, juerg.fleischer@hu-berlin.de (Jiddisch)	20
Fleischer, Jürg, juerg.fleischer@hu-berlin.de (Sprachhistorisches Kolloquium)	22
Freiberg, Cassandra, cassandra.freiberg@hu-berlin.de (Sanskrit II)	13
Freiberg, Cassandra, cassandra.freiberg@hu-berlin.de (Mykenisch)	24
Furkert, Isabell, Isabell.Furkert@hu-berlin.de (Tutorium zum GK Semantik)	5
Gehrke, Berit, Tel. 030 - 20192422, berit.gehrke@hu-berlin.de (Semantik)	17
Gehrke, Berit, Tel. 030 - 20192422, berit.gehrke@hu-berlin.de (Sprachenübergreifend: Partizipien und Nominalisierungen: Morphologie, Syntax, Semantik)	19
Güldemann, Tom, tom.gueldemann@rz.hu-berlin.de (Sprachen Asiens und Afrikas und der World Atlas of Language Structures (WALS) Languages in Asia and Africa and the World Atlas of Language Structures (WALS))	21
Güldemann, Tom, tom.gueldemann@rz.hu-berlin.de (Strukturkurs Taa / Introduction to the structure of Taa)	21
Heiland, Holger (Texten, Schreiben, Entwickeln)	10
Hirschmann, Hagen, Tel. 2093-9727, hagen.hirschmann@hu-berlin.de (Grundkurs Linguistik)	4
Hirschmann, Hagen, Tel. 2093-9727, hagen.hirschmann@hu-berlin.de (Morphologie)	4
Kahl, Lukas, lukas.kahl@hu-berlin.de (Indogermanische Phonologie)	13
Kalvelage, Luisa, kalvelal@hu-berlin.de (Tutorium Syntax)	5
Kalvelage, Luisa, kalvelal@hu-berlin.de (Wissenschaftliches Schreiben)	10
Knöferle, Pia, pia.knoeferle@hu-berlin.de (Einführung in die Statistik)	17

Person	Seite
Knöferle, Pia , pia.knoeferle@hu-berlin.de (Kolloquium Psycholinguistik)	22
Kordoni, Evangelia , evangelia.kordoni@anglistik.hu-berlin.de (Machine Learning for Natural Language Processing)	18
Kraus, Malin , krausmal@hu-berlin.de (Tutorium zum GK Linguistik)	4
Krause, Thomas , Tel. 20939771, thomas.krause@hu-berlin.de (Einführung in NLP mit Python)	9
Krause, Thomas , Tel. 20939771, thomas.krause@hu-berlin.de (Maschinelle Übersetzung unterrepräsentierter Sprachen (Blockseminar))	9
Krause, Thomas , Tel. 20939771, thomas.krause@hu-berlin.de (Forschungsdatenmanagement)	18
Liu, Mingya , mingya.liu@hu-berlin.de (Emotive markers across languages: meaning, modelling and processing)	18
Maag, Gerwin , gerwin.maag@gmail.com (Zweit- und Fremdsprachendidaktik (Blockseminar))	16
Machicao y Priemer, Antonio , a.machicao.y.priemer@hu-berlin.de (Syntax)	5
Machicao y Priemer, Antonio , a.machicao.y.priemer@hu-berlin.de (Semantik)	5
Maquate, Katja , Tel. 9678, katja.muenster@hu-berlin.de (Soziale Kontexte in der Sprachverarbeitung)	8
Meier, Evdokia , Tel. 2093-9637, eva.meier@hu-berlin.de (Einführung in die historische Grammatik des Deutschen)	6
Meier, Evdokia , Tel. 2093-9637, eva.meier@hu-berlin.de (Frühneuhochdeutsch)	12
Meyer, Roland , Tel. 2093-73322, roland.meyer@hu-berlin.de (Polnisch, Tschechisch, Slowakisch, Sorbisch: Westslawische Sprachgeschichte und ihr außersprachlicher Kontext)	20
Meyer, Roland , Tel. 2093-73322, roland.meyer@hu-berlin.de (Sprachenübergreifend: Strukturkurs Sorbisch)	21
Mitrovic, Moreno (Diachronic Semantics)	20
Mooshammer, Christine , Tel. 2093-9684, christine.mooshammer@hu-berlin.de (Phonetik/Phonologie/Graphematik)	5
Mooshammer, Christine , Tel. 2093-9684, christine.mooshammer@hu-berlin.de (Versprecher)	7
Mooshammer, Christine , Tel. 2093-9684, christine.mooshammer@hu-berlin.de (Faktoren, die den Fremdsprachenakzent beeinflussen)	22
Mooshammer, Christine , Tel. 2093-9684, christine.mooshammer@hu-berlin.de (Kolloquium Phonetik und Korpuslinguistik)	22
Norde, Muriel , Tel. 030 2093-4850, muriel.norde@rz.hu-berlin.de (Wie entsteht Grammatik?)	20
Odebrecht, Carolin , Tel. 2093-9774, carolin.odebrecht@hu-berlin.de (Kollaborative Tools der digitalen Zusammenarbeit)	10
Odebrecht, Carolin , Tel. 2093-9774, carolin.odebrecht@hu-berlin.de (KI-Methoden zur Textgenerierung. Chat GPT in den Fragestellungen der Geisteswissenschaften zur Textgenese und zur Digitalität bewerten)	10
Palleschi, Daniela , daniela.palleschi@hu-berlin.de (Angewandte Datenverarbeitung und Visualisierung)	8
Palleschi, Daniela , daniela.palleschi@hu-berlin.de (Reproducible analysis reports with eye-tracking reading time data (Blockseminar))	19
Pescuma, Valentina Nicole , valentina.nicole.pescuma@hu-berlin.de (Applications of EEG to the study of language processing)	17
Pfaff, Carol , carol.pfaff@hu-berlin.de (Exploring and Archiving Multilingual Corpora: Studies of German, Turkish and English in Berlin)	8
Plesca, Ana-Maria , plescam@hu-berlin.de (Einführung in die Statistik)	17
Razguliaeva, Mariia (Polnisch, Tschechisch, Slowakisch, Sorbisch: Westslawische Sprachgeschichte und ihr außersprachlicher Kontext)	20
Roth, Theresa , rotht@staff.uni-marburg.de (Das Urindogermanische)	11
Roth, Theresa , rotht@staff.uni-marburg.de (Sprachhistorisches Kolloquium)	22
Roth, Theresa , rotht@staff.uni-marburg.de (Rekonstruktionsmethoden)	23

Person	Seite
Rott, Julian , julian.rott@hu-berlin.de (Grundkurs Linguistik)	4
Rubertus, Elina (Einführung in den Erstspracherwerb)	6
Sauermann, Antje , Tel. 2093-9675, antje.sauermann@hu-berlin.de (Zweit- und Fremdsprachenerwerb)	16
Schiller, Christiane , Tel. 9766, christiane.schiller@rz.hu-berlin.de (Litauisch)	13
Schiller, Christiane , Tel. 9766, christiane.schiller@rz.hu-berlin.de (Lettisch)	23
Schlachter, Eva , Tel. 2093-9767, eva.schlachter@rz.hu-berlin.de (Grundkurs Linguistik)	4
Schmitt, Viola , schmittv@hu-berlin.de (Semantik und Pragmatik von Fragen)	8
Schmitt, Viola , schmittv@hu-berlin.de (Die Rolle von Skalen in natürlichsprachlichen Bedeutungen)	18
Schumacher, Nicole , Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@hu-berlin.de (Zweitspracherwerb und Mehrsprachigkeit)	6
Schumacher, Nicole , Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@hu-berlin.de (Affektive, kognitive und soziale Dimensionen von Mehrsprachigkeit)	16
Schumacher, Nicole , Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@hu-berlin.de (Praxiskolloquium)	16
Schwarz, Christian , schwarcx@hu-berlin.de (Schriftlinguistik)	7
Spath, Elena , spathele@hu-berlin.de (Tutorium)	5
Szucsich, Luka , Tel. 2093-5198, luka.szucsich@rz.hu-berlin.de (Syntax)	17
Szucsich, Luka , Tel. 2093-5198, luka.szucsich@rz.hu-berlin.de (Sprachenübergreifend: Theorien zur morphologischen Struktur slawischer Sprachen)	18
Vander Klok, Jozina , jozina.vander.klok@hu-berlin.de (Linguistic Field Methods)	17
van Stek, Zacharias , vansaveh@hu-berlin.de (Tutorium Indogermanistik)	12
Varaschin, Giuseppe (Semantik)	5
Verhoeven, Elisabeth , Tel. 2093-9796, elisabeth.verhoeven@cms.hu-berlin.de (Register: Sprachliche und nicht-sprachliche Aspekte intra-individueller Variation)	7
Verhoeven, Elisabeth , Tel. 2093-9796, elisabeth.verhoeven@cms.hu-berlin.de (Kolloquium Syntax und Semantik)	22
Wiese, Heike , Tel. 20939674, heike.wiese@hu-berlin.de (Sprachstrukturen von Herkunfts- und Heritagesprachen)	15
Wiese, Heike , Tel. 20939674, heike.wiese@hu-berlin.de (Variation im Gegenwartsdeutschen)	19
Wiese, Heike , Tel. 20939674, heike.wiese@hu-berlin.de (Kolloquium Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt, Sprachvariation)	22
Wurm, Valerie , valerie.wurm@hu-berlin.de (Die Rolle von Skalen in natürlichsprachlichen Bedeutungen)	18
Zeige, Lars , Tel. 2093-9677, lars.zeige@rz.hu-berlin.de (Deutsche Grammatik)	4
Zeige, Lars , Tel. 2093-9677, lars.zeige@rz.hu-berlin.de (Einführung in die Variationslinguistik)	7

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 24		Dorotheenstraße 24	Universitätsgebäude am Hegelplatz
DOR 65		Dorotheenstraße 65	Boeckh-Haus
I118		Invalidenstraße 118	edison höfe
SchöA10-11		Schönhauser Allee 10-11	Bürogebäude
SO 22		Sophienstraße 22-22a	Institutsgebäude
UL 6		Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
GK	Grundkurs
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
SE	Seminar
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung